

Dresden Nachrichten

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redakteur: Friedr. Goedtsche in Dresden.

Nr. 321. Zwanzigster Jahrgang.

Witredakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Heftleben: Ludwig Hartmann

Dresden, Mittwoch, 17. November 1875.

Unsere Landes-Anstalten.

Su den Uebertrashungen, die der gegenwärtig vertragte Landtag uns gebracht hat, gehört ohne Zweifel das königl. Decret wegen Errichtung einer neuen Strafanstalt. Wer gern von der fortwährenden Gesittung und der Kultur, die überall hindringt, redet, wird es mit Schmerzen gelesen haben, Andere, die zuerst an den Kostenpunkt zu denken pflegen, mit stillem Wohlvergnügen. Letzteres würde sogar sich nicht blos in einem Stoßtufer Lust machen, wenn man wüsste, daß die jetzt geforderten 150,000 Mark nur zu den Vorarbeiten und für den Bauplatz gefordert sind, während die fertige Anstalt wohl das Gehäufte dieser Summe kosten wird. Wie lange ist's her, so kannte man blos Waldheim und Zwischen als die Stätten unfreiwilligen Aufenthalts? Jetzt sind auch die Schlösser zu Hohened, Voigtsberg und Sachsenburg mit Ehangenen besetzt; aber sie genügen noch immer nicht — zu diesen fünfen soll noch eine sechste Strafanstalt hinzukommen. Und dies, obwohl das Haupt-Contingent unserer Strafanstalten, die rücksätzlichen Diebe, die früher nicht unter 1 Jahr Arbeitshaus bekommen konnten, bei der jetzt fast allzublicken Annahme miserabler Umstände mit der Hälfte wegzukommen pflegt.

Trotzdem ist eine neue Strafanstalt eine unabwendbare Nothwendigkeit — daß ist Niemand zweifelhaft, der dem Strafanstaltswesen näher steht. Zu bezagen ist nur, daß man nicht schon vor wenigstens 10 Jahren an diesen Bau gegangen ist. Waldheim würde dann nicht, wie Zwickau schon früher einmal, zu einem solchen Monstrum von Anstalt herangewachsen sein. Über 1400 schwere Verbrecher in einer Anstalt beisammen — das ist ein Gedanke, der Manchen ein leises Grauen ankommen lassen wird, das ist aber auch ein Zustand, der den betreffenden Beamten eine nahezu unerträgliche Arbeitslast aufbürdet und eine erziehliche Einwirkung auf solche Verbrechermassen recht sehr erschwert, ja unmöglich macht. So viele Verbrecher beisammen fühlen sich und der drausen Stehende hat keinen Begriff, wie viel Festigkeit und Umsicht, wie viel Selbstbeherrschung und Geduld dazu gehört, den sich bildenden Corpsegeist niederguzuhalten. Verbrecher sind meist flüchtigen Temperamentes, leicht hingerissen und schlummernden Einflüssen sehr zugänglich. Die neue Strafanstalt soll darum dazu dienen, die erstmalig Verstrafsten dem Einfluß der Gewohnheitsverbrecher völlig zu entzühen.

Die Einzelhaft ist schon wegen der Kosten nicht durchführbar. In Strafanstalten mit Einzelhaft kostet jede Zelle über 3000 Mark zu bauen — in den 5 sächsischen Strafanstalten waren Anfangs Oktober d. J. 2725 Köpfe detinirt! Geh. Rath d'Alinge sagte ganz richtig auf der Berliner Versammlung deutscher Strafanstaltsbürokraten: „Strenge Durchführung des Zellen-Systems in allen deutschen Strafanstalten würden nicht Millionen, sondern Milliarden kosten. Die zu erbauende Strafanstalt wird darum voraussichtlich nach dem gemischten System eingerichtet werden, so dass etwa die eine Hälfte der Gefangenen isolirt, die andere in Gemeinschaftshaft gehalten wird. Es ist dies gewiss die richtige Mitte. Nationeller Strafvollzug arbeitet so wenig noch der Schablone, wie rationelle Erziehung. Eines schiedt sich nicht für Alle, gilt hier wie dort.“

Als zulässiges Maximum bei Errichtung von Strafanstalten nimmt man 500 Köpfe an; das schint wenig; wenn man aber erwägt, daß die Medicinalpolizei 600 Cubikfuß Lustraum in den Arbeitsräumen (in den Zellen mindestens 1000) und 900 Cubikfuß Lustraum pro Kopf in den Schlafräumen fordert (abgesehen von den unumgänglich nötligen Dienstwohnungen, Expeditionslocalen, Vorrathräumen u. s. w.), so ergiebt sich einmal, daß sehr viel freie Leute zum Wohnen und Schlafen nicht so viel Platz haben, als Gefangene, sobann aber auch, daß von den disponiblen Schlössern im Lande schwerlich eines dazu verwendbar sein wird. Nebenbei hat die Erfahrung in Hohnstein, Waldheim, Zwiedau und Roigtsberg halsam gezeigt, daß man mit Bauen nicht fertig wird, gerade wie in jedem anderen alten Hause. Und die so romantische Lage einzelner Anstalten hat die sehr prosaische Nehrheit, daß sich der Aufwand für diese relativ stets höher stellt, als für die dem Verkehr bequem gelegenen. In der Strafanstalt heißt's nicht sowohl: „Schau um Dich!“ als: „Schau in Dich!“ und sie kann die Lage auf steiler Bergeshöhe wohl missen, wenn sie nur von außen Luft und Licht hat, immer aber den Geist erster Zucht, der mit wohlwollender

Theilnahme sich recht wohl vereinigen läßt.

Den ziemlich bedeutenden Kosten gegenüber, die das Anstaltswesen dem Lande verursacht (in dem Budget figuriren die Landeshilf-, Straf- und Verjörg-Anstalten mit 2,268,500 Mark, d. i. 584,360 R. mehr gegen den vorigen Etat) liegt die Frage nahe, vor denn die zur Ausbringung dieser Kosten zunächst Verpflichteten sind? Bei den Strafanstalten ist's ohne Zweifel der Staat; denn die Strafrechtspflege ist eine der Prärogative des Staats. Vielleicht könnte den Anstalten durch Erhöhung der ziemlich geringen Bevölkerungssteuer (20 zu 1000) im Weißbau-Strafanstalten und

ist dies bei der Bauinspektion des Ministeriums des Innern nicht weniger der Fall. Auf mehreren Landtagen, auch auf dem letzten war sie nahe daran, gestrichen zu werden. Warum zögert man noch mit der Auflösung dieses ganz entbehrlichen Instituts, das auf sie dem Bauinspector sechs bis acht und noch mehr Hilfsarbeiter umfasst? Im Landtag ist das öffentliche Ausschreiben für die Bauten oft genug betont worden, während man bei kleineren Bauten die Baugewerken in der Nähe doch nicht entbehren kann.

Bei den immer steigenden Ansprüchen an den Städtebau und Erbbaurechten gewiss wünschenswert; nicht minder wichtig aber

Berücksichtigungsbeiträge (60 M. jährlich in Weiber-Strafanstalten und 75 M. für einen männlichen Detinanten) eine größere Einnahme zu geführt werden; weiter wäre aber auch zu erwägen, ob nicht sehr und zu kleine Anstalten, trotz räumlicher Trennung, doch so nahe zu einander gelegt werden könnten, daß sie unter einer Verwaltung stünden. Die Anstalt Sachsenburg fordert pro Kopf ca. 500 M. Buschus, das ist fast das Doppelte von dem in den andern Anstalten Nötigen. Sachsenburg hat aber auch unverhältnismäßig viel Beamte und ist durch seine Bauten besonders theuer; die berühmte 16,000 Thlr.-Scheune erregte nicht blos bei den Herren Landwirthen auf dem letzten Landtage gerechtes Erstaunen. Unverhältnismäßig theuer ist das Weiber-Correctionshaus zu Grünhain; für ca. 40 Köpfe werden 27,800 M. gefordert, d. i. beinahe 700 M. pro Kopf. So lange wir noch, wie die Abschätzung bei der Einkommensteuer gezeigt hat, ganze Gemeinden haben, wo der steuerzahllende Familienvater nur das Drittel jener 700 M. (Göttingen bei Edorf) oder die Hälfte (Georgenfeld) hat, so lange können wir uns den Luxus eines solchen Correctionshauses nicht wohl gönnen. In unseren größeren

Städten bestehen Frauengesellschaften für weibliche Corrigenden, anderwärts bringt man sie beiläufig bemerkt, etwa für den 8. Theil jener 700 M.) in Bezirks-Armenhäusern unter — warum lässt man da Gemeinden sich ganz kostenlos solcher Individuen durch Einlieferung in die staatliche Correctionsanstalt entledigen? Wenn trotzdem die oberste Polizei-Behörde eines Weiber-Correctionshauses nicht entbehren zu können meint, so ließe sich's doch mit einer der beiden Weiber-Straf-Anstalten recht wohl verbinden.

Wir haben in Sachsen außerdem noch staatliche Anstalten für Irre, Sieche, Blinde, Taubstumme, Blodhinnige und Verwahrlöste. Für alle diese Unglücklichen zu sorgen, ist ohne Zweifel Pflicht, ob aber blos Pflicht des Staates? In Preußen z. B. sind es meist die Kreise und Provinzen, die vergleichende Anstalten errichten und unterhalten; in der Schweiz aber und in England nahezu ausschließlich Private, die in freien Vereinen den Hilfsbedürftigen aller Art dienen. Und in welch ausgiebiger Weise geschieht das! Nicht leicht mag sich ein Land mit der Schweiz vergleichen, was Zahl, Umsang und Einrichtung ihrer Wohlthätigkeitsanstalten anlangt.

Die Erziehungsanstalten Bräunsdorf und Großhennersdorff stehen mit 140,000 M. im Etat. Die Autoritäten im Fache der Erziehung Verwahloster sind aber darüber einig, daß man verwahloste Kinder nicht caserniren darf; sie gehören in Familien, oder, da es zu dazu geeigneten fehlt, in kleinere, nicht mit großem Verwaltungssapparate verschobene Anstalten, wo ihnen eine viel individuellere Pflege zu Theil werden kann, als in einer nach Hunderten zählenden. Verwahloste Kinder sind ohnehin zu belagern; warum sie für ihr späteres Leben noch mit dem Malel belegen, „ein Bräunsdorfer“ zu sein, was in den Augen der Menge fast eben so Klingt, als „gefessen zu haben“? Bräundorfer Bößlinge sind in den Strafanstalten mit einem höheren Procentzäh vertrieben, als die Großhennersdorfer, gewiß mit deswegen, weil Bräunsdorf zu groß ist. Die letzten Jahre haben mehrere neue Rettungshäuser gebracht: Siedlthalm bei Leipzig, Übergorbitz bei Dresden, Remnitz bei Bernstadt; diese Kreise, welche sich jetzt mit der Gründung von Bezirksharmenhäusern beschäftigen, werden, wenn auch der Einfachheit wegen unter denselben Verwaltung, aber doch von den anderen Häuslingen möglichst getrennt, Kinderstationen für verwahloste oder doch gefährdet errichten müssen. Im oberen Voigtlände verfolgt man die noch richtigere Idee, die Kinder ganz aus den Armenhäusern herauszunehmen und ein Rettungshaus für sie zu gründen. In jedem Falle ist man nicht mehr ausschließlich auf die staatlichen Erziehungsanstalten angewiesen. In den Rettungshäusern kostet der Kopf jährlich circa 200 M., in den Staatsanstalten aber das Doppelte. Werden von der Regierung solche Bestrebungen noch mehr angeregt und gefördert, so könnte man die betreffenden Staatsanstalten eher ver-

Wenn wir die Versorgs- und Erziehungs-Anstalten wermöglich nicht in Staatshänden wissen möchten, so kommt es uns dabei nicht blos auf die Ersparungen an, die sich herausstellen würden. Die burokratische Verwaltung bedingt recht viel Schreiberei und damit viele Beamte. Aber nicht genug, daß schon in den Anstalten viel geschrieben werden muss — im Ministerium werden alle Listen und Rechnungen noch einmal von den Registratoren und Calculatoren in Empfang genommen, die im Schweise ihres Angesichts nachrechnen, ob nicht ein Gramm Salz zu viel an die Suppe oder ein Centimeter Tuch zu wenig zu einem Kostet verwendet worden ist, um die womöglich den italienischen Arbeiter wieder herzugeschafft haben möchten, der vor zwei Jahren bei einem Bau in einer Anstalt einen Dreier Lohn zu viel bekommen hat. Erwähgt man, daß außer den Rechnungsbeamten in den einzelnen Anstalten im Ministerium des Innern noch ein Rechnungssecretair, sechs Calculatoren und zwei Hilfsarbeiter lediglich für die Prüfung der Anstaltsrechnungen thätig sind, so wird man sagen müssen, daß die Gründlichkeit der Prüfungen gewiß nichts zu wünschen übrig läßt, aber auch, daß die ganze Geschichte sich gewiß sehr vereinfachen ließe. Revisionen durch einen umherireisenden Revisor, wie bei der Post, dürften zwecdienlicher sein, als die jetzt übliche Hin- und Herschiderei von Erinnerungen und deren Beantwortungen, wobei nicht selten das Porto höher ist als der ganze Betrag, um den sich's dabei handelt. Wenn bei den Rechnungsexpeditionen der Rosenbergerpartei sowie des schnellen Geschäftsganges wegen eine Vereinfachung sehr wünschenswerth ist, so ist dies bei der Bauinspektion des Ministeriums des Innern nicht weniger der Fall. Auf mehreren Landtagen, auch auf dem letzten war sie nahe daran, gestrichen zu werden. Warum zögert man noch mit der Auflösung dieses ganz entbehrlichen Instituts, das außer dem Bauinspector sechs bis acht und noch mehr Hilfsarbeiter um

Bei den immer steigenden Ansprüchen an den Staatssäde sind Ersparnisse gewiß wünschenswerth; nicht minder wichtig aber erscheint es uns, durch die über das ganze Land vertheilten Anstalten das öffentliche Gewissen zu wecken und es florer zu machen über seine Pflichten gegen Die, welche die Nachseite der Bevölkerung repräsentiren. Viele Leute sind nicht großherzig genug, um ihrer fern liegendes Elend lebendig mit zu empfinden, während sie das vor Augen liegende Thcilnehmend umfassen. Trotz des oft widerlich zu Tage tretenden Egoismus liegen doch auch reiche Schähe von barmherziger Liebe noch ungehoben in unserem Volle. Welch' dankbarer Boden würden endlich die verschiedenen Wohlthätigkeitsanstalten für die Kreis- und Bezirktausschüsse sein! Wenn in ihren Sitzungen nicht immer nur von Unterstützungswohnungen, Disimmobilien und Schanlconcessionen, Wegebauten und Straßenwalzen die Rede wäre — sie würden eher gefucht und die betreffenden Referate lieber gelesen werden! Es sind nicht unausführbare Ideen und fromme Wünsche, die wir hier zum Ausdruck gebracht haben, sondern wir sind überzeugt, daß die freie Vereinsthätigkeit dem Staate manche Arbeit abzunehmen berufen ist.

Locales und Sächsisches.
— Se. R. H. der Prinz Wanda ist vorgestern Abend mit dem leipziger Schnellzuge von hier wieder abgeteist. Zur Verabschiedung hatte sich J. M. die Königin Carola mit nach dem Leipziger Bahnhof begaben.
— Die zum Besuch hier anwesend gewesene Prinzessin Amalie von Bayern ist vorgestern Nachmittag 4 Uhr per Güterzug nach Baiern zurückgekehrt.

— Der Umbau des Innern der Hof- und Sophienkirche nähert sich seinem Abschluß; am 28. Nov., als am 1. Adventssonntage, wird in den neu geöffneten Räumen wiederum Gottesdienst gehalten. Der den Umbau leitende Herr Prof. Arnold hatte sich eine doppelte Aufgabe gestellt: einmal Lust und Licht in das Gotteshaus zu bringen, wie es einer protestantischen Kirche wohl ansteht, sobann die Seele des Besuchers andachtsvoll zu stimmen. Letzteres Ziel zu erreichen, bot die Gotik, in welcher die Sophienkirche erbaut ist, willkommene Anknüpfungspunkte dar; so wurde alles Holz-Schnitzwerk und die Stein-Architektur in gotischem Style ausgeführt. Die Wände und Deckenwölbungen wurden nach Zeichnungen des Prof. Arnold in Sepia gemalt und mit leuchtendem Gold gemustert. Die Bildnisse der Oberhofprediger, die bisher zu beiden Seiten der Kanzel hingen, erhalten ihre neuen Plätze in den Seitengängen der Kirche. Eine wichtige Neuerung besteht darin, daß die Orgel von ihrem bisherigen Platze zur Seite des Hauptaltars entfernt und in das größere Schiff, beim Altar gegenüber, neu aufgestellt wurde. Die Türe des Silbermannschen Meisterwerkes werden künftig, vom Hoforgelbauern Lehmlisch neugestimmt, in mächtigen Accorden durch das breite Schiff dahinbrausen. Die sämmtlichen, viele Kästeleien und Windeleien enthaltenden Emporen sind durch neue, freie, auf Säulen ruhende ersetzt worden. Die Kanzel ist ganz neu; die vier Apostel, welche sie zieren, sind nach einer Zeichnung von Dr. Rieß. Die Kanzel wird von acht Säulen getragen, die aus der sächsischen Seepentinstein-Schneiderei hervorgegangen sind. Das Dach über der Kanzel stammt aus der Schnitzerei von Riel hier. Ein großer Theil der Kapitale und sonstiger Holzschnitzarbeiten hat die Tischlerei von Tobias geliefert. Eine neue Sakristei ist für den zweiten Hofprediger geschaffen, neben dem Altar eine Kapelle zu Privattrauungen hergerichtet worden. Die Hofvertäubchen sind durch Tischler Herbst besonders geschicklich ausgeführt. Der in verhältnismäßig kurzer Zeit bewerkstelligte Umbau, der übrigens nur 120,000 Mark kostet, verzehrt kaum Professor Arnold in hoher Ehre.

— Nach jahrelangen Verhandlungen, nach massenhaften Schreibereien und nachdem sich alle Welt darüber klar geworden, daß die Ausführung des so lange behandelten Projektes der Herstellung einer Fahrstraße längs der Marienbrücke nach der Antonstraße im höchsten Grade wünschenswerth und nutzbringend sein muß, beschließt der Stadtrath jetzt, um nicht bezüglich eines an der Brücke gelegenen Grundstücks den Expropriationsweg beschreiten zu müssen — von weiterer Beisfolgung des Projektes abzusehen! Auch den Antrag der Stadtverordneten, den Friedrichstädter Marktplatz ganz odertheilweise zu einem Kinderspielplatze einzurichten, lehnt der Rath unter Hinweis darauf ab, daß der Jugend des fraglichen Stadttheiles schon jetzt in den Garten-Anlagen an der Weißeritz und im Ostragehege große Erholungsplätze zur Verfügung stehen, während solche in anderen Stadttheilen noch ganz fehlen.

— Die hiesige Dünger-Export-Gesellschaft hat das zwischen ihr und der Stadt bezüglich des Düngerexportes bestehende Vertragverhältniß für den 30. Septbr. 1876 aufgelöst, nicht aber ohne zugleich anzudeuten, daß ein neues Vertragverhältniß von ihr eingegangen werden soll, wenn der bis jetzt bestehende Vertrag auf anderweit 15 Jahre verlängert und der damaligen bestehende Grubenräumungstarif um 30 Proc. erhöht wird, bez. bei einer Uebertragung des Straßenbesprengens während der nächsten Jahre um 25 Proc. erhöht werde. Die Erhöhung des Tarifs um 30 Proc. begründet die Gesellschaft damit, daß, nachdem sie genöthigt gewesen, an Stelle des bisherigen Düngerablagertages einen solchen im Walde hinter dem Schänkhübel zu acceptiren, ihr ein bedeutend erhöhter Betriebsaufwand erwächst. Wenn das an sich ganz richtig ist, so ließe sich vielleicht auch hier die Frage nutzbringend ventilieren, ob es nicht gut sei, wie z. B. in Stuttgart, den Dünger unter Benutzung der Eisenbahn weit fort von der Stadt auf billig zu erwerbende große Areale abzuführen. Der Rath will aber nur in eine Tarifserhöhung von 25 Proc. willigen, ohne jedoch Garantie für fernere Uebertragung des Straßenbesprengdienstes. Und in der That, jetzt, wo wir Wasserleitung haben, dürfte sich die bekanntlich nie ruhmvoll gewesene Straßenbesprengung durch die

— Unserem, die vorgestige Explosion in der Fabrik von Gehe u. Co. betreffenden Bericht wollen wir noch dahin ergänzen, daß durch dieselbe nicht allein einige Wände und Thüren, sondern auch Hunderte von Fenstern des Hauptgebäudes und der Seitengebäude zertrümmert worden sind. Der chemische Direktor der Fabrik, Herr Dr. Luboldt, Schwoigerjohn Herrn Gehe's, ist augenblicklich verreist. Der so wunderbar gerettete Kaufmännische Direktor ist Herr Dr. von Böse. Man ist jetzt mit dem Wegräumen des von den eingefürzten Dendengewölben herrührenden Schuttet beschäftigt. Für die in der Dickeanischen Ausfert unterdrückten Personenlüsten soll

— Durch unvorsichtiges Gebahren eines Knaben mit Licht ist vorgestern Abend in einem in der unmittelbaren Nähe des Flora-gartens liegenden Schuppen zunächst eine Partie Werg und eine dicht daneben befindliche große Flagge in Brand gerathen, weiterem

Schaden aber durch sofortiges Einschreiten vorgebeugt worden.
— Vorgestern Mittag wurden die Pferde von zwei die Marienbrücke in der Richtung von der Neustadt nach der Altstadt passirrenden

fahrenden Eisenbahngeschoß schau und ließen trocken, daß die betroffenen beiden Kutscher sie kurz am Gügel führten, davon. Die Kutscher wurden dadurch eine Strecke geschleift, wobei der eine zum Sturz kam und etwas am Kopf contusionirt wurde. Am Ende der Brücke gelang es jedoch beiden ihrer Thiere wieder Herr zu werden.

— Vor Mal., Königin Karola, verdeckte gelärmte Nachmittag die diejenige Kleiderkunst von Seiten an der Greifenhaustrasse und vermittelte längere Zeit dahinter, lediglich nicht ohne Verstellungen aufgegeben zu haben.

— Die vorgebrachte Vorstellung im Circus Vollet war, wenn auch nicht sehr abweichen, doch immerhin gut besucht. Wie gewohnt alle kräftiger, so gelobte ich auch diese Band das modebst nördliche und dezentre Aussehen und die gräßlichen, vorläufigen Bekleidungen lämmischer Absitzer und Absichtsteller aus. Von dem reichhaltigen Programm erwiderten wir als ganz besonders hervorragend die Vorstellung des Arbeitertheaters d. Schimmelbengels durch Herrn Director Vollet, als etwas Neues das Blumen-Bastler, gerichtet von 4 Herren und 4 Damen, den „fliegenden Mann“ von Herrn A. Seidel an 3 Tagen in eben so schicken als schönen Kleid ausgeführt, wie wie auch die Produktionen des debütirenden Jongleurs zu Stere, Herrn John Boon, als aufgezeichneten können. Zum Schlus wurde eine neue, psychisch organische Pantomime: „Robert und Bertram, oder die lustigen Bagaburen“ mit wohlbartem rezenter Ballett in Scène gezeigt und erneute sich, wie alle Vestimenten am Abende, des rechten Beifalls der Zuhörer. — Schwer bestossen wie Director selbst von den hier noch geltenden Bestimmungen, das am Todestag sonntags dergleichen Vorstellungen nicht stattfinden durften. Der Sonntag, der einzige Tag des ganzen Woche, an welchen der Kreis gehördig voll besetzt ist, ist ein Haupthakt für den Geschäftsbetrieb und um so bissiger und schwer verständlicher für den Director in die Führung der Vorstellung, als ja doch in den Theatern an diesem Sonntage geholt wird. Die Glorie des Abschieds von Würtemberg, an welchen sich Director Vollet gelegentlich seines Aufenthalts in Stuttgart wunderte, verwüstete ihm das Spiel auch am Todestag und schwächte ihn so vor einer wahrlich doch recht unverdienten Endkatastrophe.

— Der neuerwähnte am 3. November Gelanthalz et. verurteilte industrielle Hochstapler, Buchhändler und Gaunerarbeiter Heinrich Wilhelm Watt aus Bleiboden, sowie der mit 2 Jahren 9 Monaten strafmässig bestraftes Vindemann sind gestern in die Strafanstalt Jockau eingeliefert worden. Watt hatte gegen das Erkenntniß des Gerichts Nichtstehlen schwerde erhaben, welche jedoch ohne Erfolg blieb, während Vindemann sich ohne Weiteres dem Urteil erfreute, das er hatte.

— Nur welche Industrie manchmal getreide Jungen kommen, zeigt folgender in diesen Tagen entdeckter Fall. Zwei Schulknaben im Alter von 12 und 13 Jahren haben aus bunten Papier-Gouachen nachgemacht, mit sie im Schuleiterlichen Victoria-Salon ausgegeben zu werden pflegen und mit denselben einen häuslichen Handel betrieben, indem diese Waren von ihnen für 1 Groschen zuerst an andere Jungen verkauft worden sind.

— Die bietige Firma Otto Fischer (Singerische Nähmaschinen mit dem Schild-Hamann's patenten Spülapparatus) hat in diesen Tagen einen höchst reizenden Auftrag ausführlich gehabt, indem sie über 80 Nähmaschinen für die Brautinnen-Frauen und Kinder der Landesanstalten Hohenstein und Waldheim zu liefern hatte.

— Heute findet im Feldschlößchen der 1. Familien-Abend statt. — Übermals ist neuverwirklicht in Würna und zwar auf dem Heimwege von der „Hoffnung“ in die Stadt, ein Arbeiter von einem ihm Unbekannten angegriffen und zu Boden geworfen worden. Der Streit ist jedoch, da Esterer um Hilfe rief, aufgerissen. Er dachte nach der Beschreibung seiner Verbindlichkeit bestreitbar sein, welcher betrifft der einzige Zeit mehrere Leute in der Nähe der „Tanne“ aktiver hat.

— Wie aus der Zeitung von dem wirklichen Eigentümer des von einem Bauer aus Gründ bei Mohorn vor Kurzem unbekannter Weise verstreuten Betriebs mitgetheilt wird, hat um den Bezug des Versteigers gewisse Weiden ein feierlicher Ringtafel stattgefunden; auch hat der frühere Gouverneur gleich den vorausgegangen, das nicht die Absicht gehabt, solchen einzuführen, da er nicht die nicht 25 Mark, sondern überhaupt nur 5 Mark bei sich hatte. Jetzt ist wiederum das gesuchte Stück Papier für längere Zeit schwer im Verkauf liegen.

— Übermals ist über ein durch leichtfertiges Gebalten mit Petroleum herbeigeführtes Unglück zu berichten. Das bei einem Kaufmann in der Langenstraße in Leipzig dienende Anna Ernestine Pauline A. aus Neudörfel war am 14. November mit dem jüngsten, 6 Monate alten Kinde allein in der Wohnung zurückgeblieben; auch hat der frühere Gouverneur gleich den vorausgegangen, das nicht die Absicht gehabt, solchen einzuführen, da er nicht die nicht 25 Mark, sondern überhaupt nur 5 Mark bei sich hatte. Jetzt ist wiederum das gesuchte Stück Papier für längere Zeit schwer im Verkauf liegen.

— Am 12. November ist der Hausschreiber Johann Dreisel in Reinholdsheim (bei Glauchau) in der Nähe der Schule daselbst vom Schlag getroffen und hat alsbald seinen Geist aufgegeben.

— Der Handarbeiter Johann Henle aus Grubschütz, welcher vor längerer Zeit durch das Herauffallen eines Steines auf den Kopf eine Gehirnerschütterung erlitten hatte, ist am 11. November in Bautzen tot aufgefunden worden.

— In Grimmaischau ist am 14. November in der bosigen Turnhalle im Laufe der Übungen der Vicevoortuner Otto Werner aus Seifhain bei Merseburg vom Beck gestürzt und in Folge eines Genickbruchs gestorben.

— Im Hausrunde bei Oybin hat sich am 13. November der Schauspieler Eduard Siemers aus Berlin aus bisher noch unbekannten Gründen erschossen.

— Ein Weber in Hainichen war vor einiger Zeit wegen Mißhandlung seines 12jährigen Sohns in polizeiliche Untersuchung gezogen worden, jedoch ohne Bestrafung weggekommen. Am 12. November hat der unnatürliche Vater das Kind abermals in so barbarischer Weise gequält, daß dasselbe bald darauf gestorben ist. Durch die Zersetzung des kleinen Leichnams hat sich der Zutritt von Blut in das Gehirn herausgestellt. Der sorgbare Patron ist mit der würdigen Ewigkeit verhaftet worden. Wäre an ihm schon früher ein gehöriges Exemplar statuirt worden, lebte wohl das zu Tode geprügelte Kind noch.

— Bei Erheiterungen in den Gerichtsämtern: Den 8. November: Schwarzenberg: Obermann Horberg's Haush. Mutter, Käthe und Altmutterstube in Lauter, 2000 fl., 600 Mfl. Bautzen: Johann Hermann's Haushaltstraße dat. 15. 11. 1875. Den 10. November: Freuden: Friederich August Garb 18. 11. 1875. Bautzen: Johann Hermann's Haushaltstraße in Bautzen, 2000 Mfl. dat. 15. 11. 1875. —

— Bei Erheiterungen im Handel: reg. Ein getragene die Alte: Hugo Lamprecht; Anhänger: Herr Hugo Lamprecht hier. — Beladenen die Alte: „Friedrich Koch“. — Offizielle Erheiterung der Stadtverordneten am 17. November Abend 7 Uhr: Wahl für die 9. besetzte Rathaussitz; Bevölkerung des Verwaltungsbüros über die Errichtung eines Theiles der an der Bahnhofstraße gelegenen Wohngebäude-Wohnungen zu Prüfung ausgewiesen; über die Räumungsführung vom Grundstück Nr. 10 der Lindenstraße ob zum Böhmischen Hof; über die Bauverordnung auf dem Lindenplatz; des Rechts- und Verwaltungsbüros über die anderweitige Regelung der Vertragsverhältnisse der bietigen Güterexportgesellschaft; über den Anschluß der Schleusen der Gemeinde

Bogen an die Hauptstraße der Poltenstraße; über den Regulierungsantrag des Abholers und Verlieherns des Holzes und des Abholers und Verlieherns von Hobeln in den Straßen; des Manns- und Verwaltungsbüros über die Johanna Viehersche Stiftung; über die Besetzung eines Raums an Stelle des wegen Krankheit auf 6 Monate verlaubten Oberlehrers Dr. Siebeling; über die Erprobung eines Kreuzes durch Erbauung einer Gedächtnisstätte für die indirekten städtischen Abgaben am Berlin-Dresdner Bahnhofe. Zum Schlus geheims Sigung.

— Ungeschickte Verlobung in gebremten Stunden. Heute Vormittag 9 Uhr Hauptverhandlung in gebremten Stunden wider den Kopf Carl Friedrich Ernst Thonet aus Liebenau gegen Unzucht mit Personen unter 14 Jahren. Einsprache: 9 in Privatflaggen wider Carl Gustav Philipp wegen Verbreitung; 10 wider den Nachbarn Georg Müller wegen Verleumdung; 10 wider Robert Lindner gen. Scherpel in Berlin wegen Verleumdung; 10 wider Anna Veronika Peters, Mütter der wegen Verleumdung; 11 wider Bruno Maiwald gegen Doctor Drechsler und Genossen in Beuden wegen Unterstellung der Hilfskostreitung; 11 wider Franz Robert Uebigau in Unterwürze wegen Liebsterzeit.

— Witterungs-Wedderacht am 16. Novbr. Abb. 5 II. Barometerstand nach Cito & Högl: dier: 28. Bar. 50. P. seit gestern 2 P. gestiegen. — Thermometer nach Raumur: 5 Grad, aber null. — Die Schloßthurnsche gelige Welt-Wind. Himmel: hell.

— Elbhöhe in Dresden, 16. Novbr., Mitt.: 9 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser, welcher am Sonnabend Abend von der Beglinger Jagd nach Berlin zurückgekehrt ist, befindet sich am nächsten Donnerstag mit den königlichen Prinzen zur Hofjagd nach der Göhrde. Die Jagd besteht Sonnabend nach Wilmersdorf, wie die Offiziere melden, im Laufe dieser Woche zurückverarbeitet. Der Tag ist unbestimmt, indessen steht der Eintritt des Fürsten, jetzt nach Berlin zu kommen, wahrscheinlich doch recht unverdienten Eintritt.

Die in den Plenarberatungen des Reichstages und sonst ohne seine Schulden einzutretende Parole hat mit Sicherheit viel besseres Blut geworfen und Anlaß zur Verordnung eines Sicherheitsbetrags von allen Parteien zu unterstüzen, gegenwärtig, wenach zunächst die Einberufung des Reichstages vor Werden vor der Eröffnung bekannt gemacht und mit der Einberufung auch das gesammelte Budget der Mitglieder ausgestellt werden soll. Damit dieser Gedanke überhaupt Verwirklichung finden könnte, müßte vorher die Reorganisation der obersten Reichsbehörden, also die Bildung eines wichtigen, verantwortlichen Staatsministeriums erfolgen. Wie es steht, würde denn auch ein dahin gerichteter Antrag sich an den oben erwähnten anschließen. Zedenfalls wird das Recht einer solchen Institution bei den vorliegenden Bedarfen über den Staat und die Steuerverordnungen von verschiedenen Seiten stark betont werden.

Zum Anfang sämtlicher deutschen Eisenbahnen restierte sich die Konzentration einer Reichsbahn von etwa 7000 Millionen Mark nötig machen. An eine solche Operation ist natürlich jetzt nicht zu denken.

Am Anfang der ultramontanen Kirchenleiter in Baden berichtet einige Beunruhigung, weil man bei Gründung des vermeintlichen Bistums des hl. Konrad in Konstanz, dessen 900-jährige Feier bevorsteht (er starb im Jahre 976), den Steinbary — leer stand. Das „Kreis. Archiv. Alzey“ erklärte den schwierigen Fall in mehreren Artikeln und thut dar, daß die ersten Gedinge des hl. Konrad wohl noch an einer andern Stelle im Münster aufgewunden werden würden. Hat solche wunderbare Befreiung die zur Zeit in der katholischen Kirche herrschende Partei nicht einen Vorwurf, wie die Gediene sehr leicht und ohne Durchdringung des ganzen Münsterbogens aufzuhalten seien; sie sollen sich selbst vertheidigen. Es braucht nur ein Hilfsbedürftiger, wie der Knabe im 12. Jahrhundert, durch die ganze Kirche zu ziehen; an der Stelle wo er gedacht wird, grabe man nach; da muß der heilige Konrad liegen.

Das Gesetz, betreffend das Urtheil berechtigt an Werktagen der Reichsdenkmale, wurde von der betr. Commission des Reichstages durchberaten und im Wesentlichen nach der Regierungsvorlage genehmigt.

Wie der „R. D. C.“ angeblich „aus sicherer Quelle“ erfahren wird, wird in Rothe der Zeitverhältnisse auch in den Kruppshäusern eingeschlossen in Ehen eine Eheherabsetzung eintreten, und zwar werden in der nächsten Woche die Löste von etwa 14.000 Arbeitern um 10 Prozent herabgesetzt werden. Uebrigens bestreitet man, daß in den rheinisch-westfälischen Eisen- und Stahlwerken vor Weihnachten noch zahlreiche Entlassungen von Arbeitern werden vorbereitig werden. Die Zahl der seit dem 15. September bis Anfang November bereits entlassenen Arbeitern beträgt etwa 11.000.

Nach dem üblich zu erwartenden Tode des seit längerer Zeit schwer kranken Leopold von Lippe in der ältesten Grader Residenz, Palais Waldersee, gest. den 18. April 1874, der nächst bestreitige Thronfolger, Wl. I. legt über verlaugt, soll der Knabe seine Lust haben, die Regierung anzutreten und das Gesetz legt ihm sogar die Worte in den Mund, er möge an der Spitze des Landes, dessen Justiz er so verläßt, nicht ziehen. Da auch die beiden jüngsten Kinder seine Neigung zur Übernahme der Regierung haben sollen, würde eventuell eine der großen Vorfahren Linien dazu berufen werden. Bekanntlich sind die Domänen durch das bestreitige von Obrikohl die Domänen geworden; daher sind die Vorfahren nicht mehr an der Regierung von Lippe beteiligt.

Bayern. Aus Wien berichten die vorläufigen Zeitungen, daß Hugo Schäfer, der vorher hatte, als seine Gründung in Borlitz war, einen großartigen Aufwand getrieben; nach dem „Kreis“ ging er unter die Goultiers, ihm das ist ihm jedoch gelungen wäre, wie die seine sehr Absicht war, seine Gläubiger zu bestreiten. Eine Gouvernante batte ihm zu verhindern wollen, daß sie die Gedanken gegeben, aber auch diese redeten nicht. Letzten Montag nun trat Hugo Schäfer neuverwitzt an seine Eltern heran und forderte von ihnen 50.000 fl. Der Vater verneigte ihm dies und als sich Hugo Schäfer an die Mutter wendete, lebte auch sie die Intervention ein. Hugo Schäfer geriet in juridische Anklage und stellte sich in sein Zimmer ein. Von dort kam er, rief, und stellte aber, ihm in die R. he zu kommen. Endlich zog man den Knoblauch, einen Platz zu rufen. Studenten und Käfner erzählten dem Eltern, gleich bei diesem Eintritt in die Villa, daß der junge Herr wie leichtsinnig aufgetreten und zwar unter die Goultiers, ihm das ist ihm jedoch gelungen wäre, wie die seine sehr Absicht war, seine Gläubiger zu bestreiten. Eine Gouvernante batte ihm zu verhindern wollen, daß sie die Gedanken gegeben, aber auch diese redeten nicht. Letzten Montag nun trat Hugo Schäfer neuverwitzt an seine Eltern heran und forderte von ihnen 50.000 fl. Der Vater verneigte ihm dies und als sich Hugo Schäfer an die Mutter wendete, lebte auch sie die Intervention ein. Hugo Schäfer geriet in juridische Anklage und stellte sich in sein Zimmer ein. Von dort kam er, rief, und stellte aber, ihm in die R. he zu kommen. Endlich zog man den Knoblauch, einen Platz zu rufen. Studenten und Käfner erzählten dem Eltern, gleich bei diesem Eintritt in die Villa, daß der junge Herr wie leichtsinnig aufgetreten und zwar unter die Goultiers, ihm das ist ihm jedoch gelungen wäre, wie die seine sehr Absicht war, seine Gläubiger zu bestreiten. Eine Gouvernante batte ihm zu verhindern wollen, daß sie die Gedanken gegeben, aber auch diese redeten nicht. Letzten Montag nun trat Hugo Schäfer neuverwitzt an seine Eltern heran und forderte von ihnen 50.000 fl. Der Vater verneigte ihm dies und als sich Hugo Schäfer an die Mutter wendete, lebte auch sie die Intervention ein. Hugo Schäfer geriet in juridische Anklage und stellte sich in sein Zimmer ein. Von dort kam er, rief, und stellte aber, ihm in die R. he zu kommen. Endlich zog man den Knoblauch, einen Platz zu rufen. Studenten und Käfner erzählten dem Eltern, gleich bei diesem Eintritt in die Villa, daß der junge Herr wie leichtsinnig aufgetreten und zwar unter die Goultiers, ihm das ist ihm jedoch gelungen wäre, wie die seine sehr Absicht war, seine Gläubiger zu bestreiten. Eine Gouvernante batte ihm zu verhindern wollen, daß sie die Gedanken gegeben, aber auch diese redeten nicht. Letzten Montag nun trat Hugo Schäfer neuverwitzt an seine Eltern heran und forderte von ihnen 50.000 fl. Der Vater verneigte ihm dies und als sich Hugo Schäfer an die Mutter wendete, lebte auch sie die Intervention ein. Hugo Schäfer geriet in juridische Anklage und stellte sich in sein Zimmer ein. Von dort kam er, rief, und stellte aber, ihm in die R. he zu kommen. Endlich zog man den Knoblauch, einen Platz zu rufen. Studenten und Käfner erzählten dem Eltern, gleich bei diesem Eintritt in die Villa, daß der junge Herr wie leichtsinnig aufgetreten und zwar unter die Goultiers, ihm das ist ihm jedoch gelungen wäre, wie die seine sehr Absicht war, seine Gläubiger zu bestreiten. Eine Gouvernante batte ihm zu verhindern wollen, daß sie die Gedanken gegeben, aber auch diese redeten nicht. Letzten Montag nun trat Hugo Schäfer neuverwitzt an seine Eltern heran und forderte von ihnen 50.000 fl. Der Vater verneigte ihm dies und als sich Hugo Schäfer an die Mutter wendete, lebte auch sie die Intervention ein. Hugo Schäfer geriet in juridische Anklage und stellte sich in sein Zimmer ein. Von dort kam er, rief, und stellte aber, ihm in die R. he zu kommen. Endlich zog man den Knoblauch, einen Platz zu rufen. Studenten und Käfner erzählten dem Eltern, gleich bei diesem Eintritt in die Villa, daß der junge Herr wie leichtsinnig aufgetreten und zwar unter die Goultiers, ihm das ist ihm jedoch gelungen wäre, wie die seine sehr Absicht war, seine Gläubiger zu bestreiten. Eine Gouvernante batte ihm zu verhindern wollen, daß sie die Gedanken gegeben, aber auch diese redeten nicht. Letzten Montag nun trat Hugo Schäfer neuverwitzt an seine Eltern heran und forderte von ihnen 50.000 fl. Der Vater verneigte ihm dies und als sich Hugo Schäfer an die Mutter wendete, lebte auch sie die Intervention ein. Hugo Schäfer geriet in juridische Anklage und stellte sich in sein Zimmer ein. Von dort kam er, rief, und stellte aber, ihm in die R. he zu kommen. Endlich zog man den Knoblauch, einen Platz zu rufen. Studenten und Käfner erzählten dem Eltern, gleich bei diesem Eintritt in die Villa, daß der junge Herr wie leichtsinnig aufgetreten und zwar unter die Goultiers, ihm das ist ihm jedoch gelungen wäre, wie die seine sehr Absicht war, seine Gläubiger zu bestreiten. Eine Gouvernante batte ihm zu verhindern wollen, daß sie die Gedanken gegeben, aber auch diese redeten nicht. Letzten Montag nun trat Hugo Schäfer neuverwitzt an seine Eltern heran und forderte von ihnen 50.000 fl. Der Vater verneigte ihm dies und als sich Hugo Schäfer an die Mutter wendete, lebte auch sie die Intervention ein. Hugo Schäfer geriet in juridische Anklage und stellte sich in sein Zimmer ein. Von dort kam er, rief, und stellte aber, ihm in die R. he zu kommen. Endlich zog man den Knoblauch, einen Platz zu rufen. Studenten und Käfner erzählten dem Eltern, gleich bei diesem Eintritt in die Villa, daß der junge Herr wie leichtsinnig aufgetreten und zwar unter die Goultiers, ihm das ist ihm jedoch gelungen wäre, wie die seine sehr Absicht war, seine Gläubiger zu bestreiten. Eine Gouvernante batte ihm zu verhindern wollen, daß sie die Gedanken gegeben, aber auch diese redeten nicht. Letzten Montag nun trat Hugo Schäfer neuverwitzt an seine Eltern heran und forderte von ihnen 50.000 fl. Der Vater verneigte ihm dies und als sich Hugo Schäfer an die Mutter wendete, lebte auch sie die Intervention ein. Hugo Schäfer geriet in juridische Anklage und stellte sich in sein Zimmer ein. Von dort kam er, rief, und stellte aber, ihm in die R. he zu kommen. Endlich zog man den Knoblauch, einen Platz zu rufen. Studenten und Käfner erzählten dem Eltern, gleich bei diesem Eintritt in die Villa, daß der junge Herr wie leichtsinnig aufgetreten und zwar unter die Goultiers, ihm das ist ihm jedoch gelungen wäre, wie die seine sehr Absicht war, seine Gläubiger zu bestreiten. Eine Gouvernante batte ihm zu verhindern wollen, daß sie die Gedanken gegeben, aber auch diese redeten nicht. Letzten Montag nun trat Hugo Schäfer neuverwitzt an seine Eltern heran und forderte von ihnen 50.000 fl. Der Vater verneigte ihm dies und als sich Hugo Schäfer an die Mutter wendete, lebte auch sie die Intervention ein. Hugo Schäfer geriet in juridische Anklage und stellte sich in sein Zimmer ein. Von dort kam er, rief, und stellte aber, ihm in die R. he zu kommen. Endlich zog man den Knoblauch, einen Platz zu rufen. Studenten und Käfner erzählten dem Eltern, gleich bei diesem Eintritt in die Villa, daß der junge Herr wie leichtsinnig aufgetreten und zwar unter die Goultiers, ihm das ist ihm jedoch gelungen wäre, wie die seine sehr Absicht war, seine Gläubiger zu bestreiten. Eine Gouvernante batte ihm zu verhindern wollen, daß sie die Gedanken gegeben, aber auch diese redeten nicht. Letzten Montag nun trat Hugo Schäfer neuverwitzt an seine Eltern heran und forderte von ihnen 50.000 fl. Der Vater verneigte ihm dies und als sich Hugo Schäfer an die Mutter wendete, lebte auch sie die Intervention ein. Hugo Schäfer geriet in juridische Anklage und stellte sich in sein Zimmer ein. Von dort kam er, rief, und stellte aber, ihm in die R. he zu kommen. Endlich zog man den Knoblauch, einen Platz zu rufen. Studenten und Käfner erzählten dem Eltern, gleich bei diesem Eintritt in die Villa, daß der junge Herr wie leichtsinnig aufgetreten und zwar unter die Goultiers, ihm das ist ihm jedoch gelungen wäre, wie die seine sehr Absicht war, seine Gläubiger zu bestreiten. Eine Gouvernante batte ihm zu verhindern wollen, daß sie die Gedanken gegeben, aber auch diese redeten nicht. Letzten Montag nun trat Hugo Schäfer neuverwitzt an seine Eltern heran und forderte von ihnen 50.000 fl. Der Vater verneigte ihm dies und als sich Hugo Schäfer an die Mutter wendete, lebte auch sie die Intervention ein. Hugo Schäfer geriet in juridische Anklage und stellte sich in sein Zimmer ein. Von dort kam er, rief, und stellte aber, ihm in die R. he zu kommen. Endlich zog man den Knoblauch, einen Platz zu rufen. Studenten und Käfner erzählten dem Eltern, gleich bei diesem Eintritt in die Villa, daß der junge Herr wie leichtsinnig aufgetreten und zwar unter die Goultiers, ihm das ist ihm jedoch gelungen wäre, wie die seine sehr Absicht war, seine Gläubiger zu bestreiten. Eine Gouvernante batte ihm zu verhindern wollen, daß sie die Gedanken gegeben, aber auch diese redeten nicht. Letzten Montag nun trat Hugo Schäfer neuverwitzt an seine Eltern heran und forderte von ihnen 50.000 fl. Der Vater verneigte ihm dies und als sich Hugo Schäfer an die Mutter wendete, lebte auch sie die Intervention ein. Hugo Schäfer geriet in juridische Anklage und stellte sich in sein Zimmer ein. Von dort kam er, rief, und stellte aber, ihm in die R. he zu kommen. Endlich zog man den Knoblauch, einen Platz zu rufen. Studenten und Käfner erzählten dem Eltern, gleich bei diesem Eintritt in die Villa, daß der junge Herr wie leichtsinnig aufgetreten und zwar unter die Goultiers, ihm das ist ihm jedoch gelungen wäre, wie die seine sehr Absicht war, seine Gläubiger zu bestreiten. Eine Gouvernante batte ihm zu verhindern wollen, daß sie die Gedanken gegeben, aber auch diese redeten nicht. Letzten Montag nun trat Hugo Schäfer neuverwitz

Poliklinik für Hautkrankheiten. Sypnäls, Hals- und Kopfsleiden. Gewalige oft. und. Moderate Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Strudelstraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 10 und 3 bis 4 Uhr. **Dr. Gantz.**

Dr. med. Holdau's Wasser-Hellanstalt Ammonstr. 88. **Braunerzt Dr. med. Menzel.** privat. Arzt, Chirurg und Geburtsarzt, Waisenhausstr. 1, 3. Etg. Sprechst. 8-9. Unbedeutende Kreisur Montag und Donnerstag 9-10.

Hugenarzt Dr. K. Weller sen. (Victoriatr. 4). **Blättertische Schrotth'sche Heilanstalt.** Dresden, Rabebergerstraße 5. Der Erbgroß der Aut ist der wissenschaftlichen Anstrengungen ein vorsichtiger. Aufnahme unter Zabreit. Öffnungszeit. 2-4. Dr. med. Louis Baumgarten.

Med. prncip. Tischendorf. Wilschitzgasse 13, Galerienstraße 13b, II. Rüt Geschlecht u. Krautkrankheiten zu sprechen von 9-11, 2-4 Uhr.

Dr. med. Keller. Waisenhausstraße Nr. 5 8 Treppen. Sprechstunden für geheime Krautkrankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Dr. med. G. Neumann. privat. Arzt f. Chir., u. Krautkrank., Seest. 8, 2. Sprechst. 8-10. B. 12-4. R.

Gehlehrte u. Krautkrankheiten deß schnell und sicher.

Kleiner. am Schloßberg 16, II. Zu pr. v. 10 bis 12. B.

Dr. med. Josine. Annenstr. 33, 1. Sprechst. 1. geheime,

Hals- und Krautkrankheiten täglich 9-12, 2-6.

für geheime Krautkrankheiten täglich 9-12, 2-4 Uhr und 12-5 Uhr; A. G. Voigt, früher Ritterstein im 3. Lazarus.

Dr. med. R. König. R. Brüderberg 10, 2. Erst f.

Geißl. Hau u. Alsbach 9-11, 2-4. Mittwoch auch 7-9 abends.

Privat-Klinik für geheime Krautkrankheiten unter Leitung eines normalen Hospital-Arates der Armeen K. Breitestr.

Dr. I. 3 Etg. (Siderne und mildste Cur.) Von 9 Uhr abends.

Privat-Hellanstalt für Chirurgie. Hau u. Alsbach.

Brachleidende unden im häufigsten Fällen noch schwer.

Ölste beim conic. Vordagin Carl Runde. Wilschitzgasse 24.

Damen finden zu ihrer Rücksicht Aufnahme unter

Öffnungen bei Schamme A. Högl, Dresden, am See 14, II.

Magnetopath. Pollmar. Weibergrube 16, I. bietet allen

Kranken und Leidenden Hilfe. Armen 15-16 Uhr. Freit.

Zahnärzter Jean Schröder. Alsbachstr. 1, 2. Et.

Eine der Salzwasser, empfiehlt sich zum leichten. Einigen häufig.

Zähne, Blennierungen, sowie zur sofortigen Belebung verordne.

Uthematicher Zahnschmerzen. Sprechst. Vorm. 9 bis 10 abends 6 U.

Zöllnerwaren in reicher Auswahl, gut und dauerhaft

gearbeitet, empfiehlt Marx, Kriegerstr. 2, 3.

Das Central-Annoncen-Bureau der deutschen und

ausländischen Zeitungen von G. L. Danbe & Co.

Bureau in Dresden, Altmarkt 15, II. bedient Inter-

esse jeder Art prompt, direkt und billig in alle Zeitungen

der Welt.

Der von Sanitäts-Gesellschaften auf der Cellulose

Fabrik in Akenstein bei Eduard Wagner, Blücherstraße 9, pr.

Johannes Haase empfiehlt H. Kleibauer, Alsbachstr.

Blumenthal. Waisenhausstr. Nr. 5.

Vertretung und Verkauf der Amerikan. Wanzer-Müh-

maschinen für Familien, Arbeitern, Bäckereifabrikation, Schneider-

und Leder-Werken bei J. H. Meyer Jr., Vaterstr. 6, I.

Gente-Bücher (Schwabergasse) u. Kopie-Bücher in ver-

schied. Preisen empfiehlt Pauli Vogel, am See 40, fl. C. III.

Nähmaschinen in anerkannt vorzüglicher Ausführung

empfiehlt die Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Dresden,

am See 40. Das Spulen ohne Mitnahmen der Maschine bereits

seit 2 Jahren bei mir eingeführt. Patent gegen das Ber-

brechen der Nabel. Lager von Col. Jelen u. Modellin.

W. Horn. Klavierpäd., Terrassengasse 7, 2. Etage.

5 Thaler Belohnung! Verloren wurde am 13. Nov. zwischen 12 und 1 Uhr auf der Hauptstraße oder Oberstraße eine silberne Ankeruhr mit kleinen goldenen sogenannten benenntlichen Ketten. Abzugeben gegen obige Belohnung. Galeriestr. 25, 3.

3 Mf. Belohnung. Verloren wurde vor einiger Zeit der 3. Band von Meisterg. bis Ende kurz aus der Tasche eines Kindes. Gehen obige Belohnung abzugeben. Lützelschmiedstr. 12, 2. Etage.

Vor Auktion wird gewarnt! Zwee junge graue Wölter

Doggen sind wenig vom Schlaftheile abhanden gekommen. Abzugeben beim Schlachtergeschäft Ernst im Schlachthof.

Gin kleine schwartz. Pfeifer mit Grav. und num. num. 1144, Alsbach, Telefonnummer 1144, ist abhanden gekommen.

Auszug den Strebel. Deutewitzgew. Nr. 316, Gotta bei Dresden.

Verlaufen eine junge schwarze und weiße

Künnin. Ich weiß gegen gute Belohnung Blumenstraße 4.

6 Schrift-setzer

finden dauernde Condition. Antritt bis 1. December Berechnung nach Tariff

Pirna. F. J. Eberlein.

1 Conditor-Gehilfe,

mächtiger Charakter, wird baldmöglichst eine größere Conditor-Gesellschaft.

gesucht. So alt 15 Uhr, monatlich del

freier Station. Weil. Öffnungen unter E. 1312 bestellt. Fab. Annenstr. 14. B. v. m. Grüter, Breslau. B. v. m. 24.

Mehrere Böttcher, alte Facharbeiter, werden auf dauernde Arbeit geführt von den gemischten Böttchen zu Böhligen bei Borna.

— Dresdner Nachrichten. Seite 4 —

Decomies

Scholareustelle-Gesuch.

Ein M. tiergutbeschreib. Sohn, 16 J. alt, welcher jetzt noch eine höhere Schule besucht, wird auf einem kleinen Mittergute, wo der selbe alte Arbeitern praktisch erlernen kann und unter persönlicher Leitung des Lehrers steht, für diesen 1876 eine Stelle a' Scholar, unter Angabe der zu folgenden Bedingungen, geführt. Öffnungen unter F. C. 3 an die Exped. d. Gl. erbeten.

Eine selbstständige

Hesconomics

Wirthschafterin

wird zu sofortigem Antritt gesucht und wollen sie nur welche machen, welche können auf größeren Gütern conditionieren, bei

Ernst Lippmann, 29 Victoriatr. 29.

Thüringer

finden sofort Arbeit erhalten bei

Robert Bäumer, Mechaniker in Glasfabrik.

Mineralienverkäufer

haben nicht ein anständig gebildeter Mädchen Stellung als Stütze der Gastrau, wenn möglich in einem Hotel, da dieselbe darinnen aufgewachsen ist.

Öffnungen beliebt man unter

P. V. 261, an Barsenstr. 11.

Vogler in Chemnitz

zu erbeten.

Eine Esterrreicherin

habicht Barber-Gehilfe,

guter Haararbeiter, sucht zum

2. M. dauernde Arbeit.

Wirthschafterin

gesucht. Nur sehr gut empfohlene Verbindlichkeit wollen sich

wiederholen.

Eine gut eingehörtes Ma-

ginalwaren-Geschäft Ge-

schäft der Schnittwaren-Branch

als Vorgesetzter.

Eine sehr gute und

reizvolle Arbeit ist

die des 1. Januar 1876 zu engagieren

gesucht. Öffnungen unter M. W. 329 an Haesenstein u. Vogler.

(P. 35415a).

Für ein junges Mädchen

welche längere Zeit in einer

schwarze Kleidung

arbeitet werden

discret dientirt. Ruhige

Kunst und Geschicklichkeit

sind von Vorteile.

Eine sehr gute und

reizvolle Arbeit ist

die des 1. Januar 1876 zu engagieren

gesucht. Öffnungen unter A. F. Nr. 100 in die Exped. d. Gl.

Gl. niederzulegen.

Photographie.

Ein Operateur, höchst in den

höchsten Kenntnissen, bisweilen

ausgezeichnete

Arbeitskraft, sucht

die Haushalte unter

die F. 1035 im „In-

validendant“, Seestr. 20, 1.

zu erbeten.

12000 Thlr.

finden sofort gegen erste mithin-

nehmliche Hypothek ab.

Öffnungen unter D. A. 1023 im „In-

validendant“, Seestr. 20, 1.

niederzulegen.

800-1000 Thlr.

werden gegen gute Hypothek zu

verschiedene Leistungen

angeboten. Öffnungen unter

D. B. 1024 im „In-

validendant“, Seestr. 20, 1.

niederzulegen.

Ein tüchtiger

Friseurgehilfe

finden baldigst Stellung. Öffn.

billig unter P. V. 21, 1. Et.

Exped. d. Gl. niederzulegen.

Eine solide Kochfrau

sucht eine

tafelweise Verpflichtung.

Öffnungen unter N. F. 405 an Haes-

enstein u. Vogler in Dresden.

(P. 35419 b).

Für Gärtner.

Bei Anlage einer Gärtnerei ist ein passendes Feldgründstück, 2 Akre 160 Quadratmeter, welche an einem sehr wohlbekannten Wasser liegt, sehr preiswert zu verkaufen. Bekannter werden gesetzen, ihre Adresse unter N. N. 100 vorliegend Wien eingezenden.

Hausverkauf,
passend für Weiber-, oder Material-Gehäuse, in nächster Nähe Dresden. Anzahlung 1000 Thaler, der Reste mon unter O. A. in die Exped. ob. Blätter niederzulegen.

Grundstücks-
Verkauf.
Zwei schöne Gewächshäuser an der Dresdnerstraße in Postkoppel u. eine Handwirtschaft mit 27 Schaffn., Kessel, und drei Waschhäusern in volkstümlicher Gegend, sind preiswert zu verkaufen durch H. G. Otto in Neukölln Nr. 68, 2. Etage.

Wohnungen,
nun mit 1000 Thlr. zu verkaufen
eine Kr. im Invalidenpark,
der später
der Straße 8.

Gärtner verkaufen.

Ein schönes Gewächshaus mit getheilten Etagen und Gärten für 28,000 Thlr., bei 2 bis 3000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Auch wird eine kleine Villa mit in Zahlung genommen. Offerten unter D. D. 1020 im "Invalidenpark", Seite 20, 1., niederzulegen.

Agenten vertragen.

Hauskauf-
Gesuch.

Ein Haus in gutem Geschäftslage im Preis von 25,000 Thlr. wird sofort zu kaufen gesucht, wenn auch einer Anzahlung von 1000 Thlr. ein kleines Grundstück in der Nähe von Dresden im Preis von 6000 Thlr. mit in Zahlung genommen wird. Angebote unter D. E. 1027 im Invalidenpark, Seite 20, 1., niederzulegen.

Verkauf.

In nächster Nähe Leipziger Straße ein schönes Grundstück mit schönem Restaurationslocal, Städtecafé, Fabrik und angrenzenden Baustellen resp. Warten, Umstände halber für den letzten Preis von 10,000 Thlr. bei nur 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken feit.

Auskunft erhält der Maler Strohsbach, Altmühl, Leipziger Straße 22.

Gutsverkauf.

Ein Holzhaus mit 140 Scheffel Areal in der jüdischen Schweiz, Europa, nahe einer Stadt an der Elbe und Bahnstation, gutes Areal des Hauses, schön Gebäude, vollständiges Inventar, auszugs- und herbergore.

Neben altem Wälder gibt Aus-
tumt Restaur. Deutsch in Monta-
stein, vis-à-vis dem Bahnhof.

Gut im besten Stande befindet.

Gutes Wohn-nominiert

Hotel
in Dresden,

vornehmste Lage im Mittelpunkte der Stadt, mit ausgesondertem Gewerbe- und Konzert-Garten, sowie einer kleinen Restauratur, verbunden mit Produktengeschäft, beide in verzüglichster Lage Dresden, und sofort billig zu übernehmen. Höhere Auskunft erhalten Selsdorfer Wasserstr. 4a, 2. Et. 1.

Restaurations-
Verkauf.

Eine Restauratur mit franz. Billard und Concert-Garten, sowie eine kleine Restauratur, verbunden mit Produktengeschäft, beide in verzüglichster Lage Dresden, und sofort billig zu übernehmen. Höhere Auskunft erhalten Selsdorfer Wasserstr. 4a, 2. Et. 1.

Compagnon!

Ein altes renommiertes Papiergeschäft in leichter Lage Dresden sucht einen thätigen Kaufmann mit einer Einlage von 10–15,000 Thlr., welche hypothekarisch sicher gestellt werden können, als Compagnon. Preis: 1. unter J. Z. 149 Hauptpostamt Dresden niederlegen.

Billig zu verkaufen:

Eine größere Partie seines neuen Herren-Pelze, ein großer Schnuppen-Reisepelz, eine Mantelsoße mit Glodenbügel, Treppenläufer, Damen-Bleiderstoffe, schw. Ripswolle, bunte Sammete in allen Farben, große Gemälde der deutschen Monarchen in Goldrahmen, sowie eine Partie schw. Ölgemälde. Wallstraße 1, 1. im Wandgeschäft.

Eine gutausgebildete Möbel-Partie wird zu verkaufen. Kurzgasse 2, pr. rechts.

frischen u. geräucherter See-Dorsch,
feinste Kieler Sprotten und Pöklinge
empfiehlt die
Heringss-
Mäncherei
u. Fischwarenhandlung
Wettinerstr. 12,
in der Nähe d. Postloches.
N. L. Kohn.

Für Damen!
Ein Kleidchen, welches direkt aus Süden angekommen ist, empfiehlt sich gebratenen Herrschaften auf Stühlen zum Aufschneiden und Früchten von Seldens, Sammet- und Wollten-Röcken nach franz. Gebrauch und den neuesten Journalen, sowie auch ein jeder beliebiger Schnitt bei mir sehr billig zu kaufen ist. Röck. Ammonstr. 10, 3. Et., bei Therese Sagelsdorf.

Pianinos.

Ein Salon-Pianino (Rosenbaum) äußerst eleganter Ausführung, vorzüglich im Ton, mit vollständigem Rahmen, steht unter langjähriger Garantie sehr billig zu verkaufen bei L. Weiss u. Co., Johannisstraße 22, bezal. gebrauchte von 125 Thlr. an.

Zöpfe! Zöpfe!
Schön, neuänder, Uhrzeitet ic. fertigt elegant!
A. M. R. L.
Almastraße Nr. 13, und
Waisenhausstraße, 4. Et.

Heinstes Magdeb.
Sauerkraut

z. Wld. 10 Wld. empfiehlt
Wilhelm Georgi,
große Ziegelfabrik, so.

Theater,
Puppenstuben

u. dergl. Spielzeug wird reparirt und aufgezehrt Schönsfelder-straße 13 pr.

Eine Productenhandlung mit gutem Weißwurstgang und Schankgerechtigkeit ist Verhältnisse halber sofort oder zum 1. December zu verkaufen. Adresse: M. G. 15 vorliegend Hauptstraße Nr. 11.

Ein gebrauchtes **Pianino**

zu gutem, starken Ton wird sofort

zu kaufen gesucht

und werden Adressen gebeten im üblichen Hof abzugeben.

Für mein Bureau — Dame 400,000 Thlr., Dame 350,000 Thlr., Baron, Gundelher, Dame 5000 Thlr., B. m. Angestellten 1. verh. — Dame als Gehilfin 2. verh. Trompete, 7 zweite Flöte.

Restaurations- oder Pro-
ductengeschäft gegen Kosten

sofort zu kaufen gesucht. Adresse: P. M. im "Invalidenpark" erbeten.

2. Kürzel f. L. Voos (See, 3.)

sind billig zu verf. seit ca. 3 Jahren nicht gez. Adr. u. Loos

an die Expedition d. Wl. erbeten.

Wo kann man eine kleine

Mineralien-Sammlung

oder einzelne Mineralien kaufen? Adressen bitten man in der Expedition d. Wl. unter Cliffs "Mineralien" bis zum 30. November niederzulegen.

Ein Kaufmann in London.

Wer das englische wie überseeische Geschäft gründlich kennt, sucht die

Vertretung

unter leistungsfähiger Häns-

ser. Gäßl. Adressen beiderdem unter M. H. ass Blasius

Stein u. Vogler in Dresden.

An den Unternehmern sind

ein einfache u. doppelse

Werbefest Nothfeste gut

und billig aus. Wdr. unter

Rohr" Greif. d. Wl.

Das Schuhmacher-

Geschäft von A. Knöfel, große Blau-

enzweigstraße 16, ist auf's Beste

zu empfehlen. Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden schnell und gut verarbeitet.

Wer besitzt Nothfeste gut

und billig aus. Wdr. unter

Rohr" Greif. d. Wl.

Ehrtgemeintes Wort

an Damen!

Ein junger intelligenter Mann

in den mittleren zwanziger Jahren, von nicht unangenehmem Aussehen, sucht auf diesem, wie

es mit Glück betretemem Wege,

eine Lebensgefährte, da es

Suchenden keine Stellung nicht

erlaubt. Damit befähigt es

zu anzuflügen. Derse ist war Gu-

rat und ist seit Inhaber eines

kleinen Ladens derart bestimmt

zu sein, dass er sich dazu fähig

macht, auf Fleiss nur recht-

gut zu leben, werden gezeigt,

wie werthen Photo-

graphen unter Darlegung ihrer

Verhältnisse vertraulich und un-

terstützt werden. Bei

Bestellungen: unbedingt Ver-

wegen der Erweiterung des

Geschäfts sehr erwünscht. Dies

aktion beliebt die Ehrensache.

Was Verlangen folgt Photogra-

phie umgehend zurück.

Die Kaiserl. Königl.

Hof-Chocoladenfabrik:

Gebrüder Stollwerk

in Görlitz

überdag den Verkauf ihrer

Tafel- u. Dessert-Chocoladen

in Dresden den Herrn Com-

pteur L. König, Komitor

L. & C. Nachfolger

(Hof. Umburg) und

Compt. C. Hempel.

Steinkohle und

Braunkohlen, harde

Gu. welche Brennböhl-

zer in gefülltem und un-

gefülltem Zustand, frei

in und vor das Haus zu

den jeden Mittwoch be-

kannt gemacht werden u.

erklärt Anfrage außer nach

seinem Bestellbüro auch nach

seinem Comptoir Tharandt-

straße 24, vrt. Ecke

der Ammonstraße.

E. Häfer

in Schleißitz bei Meißen.

Feinste

Senn-Butter,

wenig Salz, 1 Pfund 130 Gr.

C. Fritsch,

Wettinerstr. 12, nahe der Post.

Steinkohle und

Braunkohlen, harde

Gu. welche Brennböhl-

zer in gefülltem und un-

gefülltem Zustand, frei

in und vor das Haus zu

den jeden Mittwoch be-

kannt gemacht werden u.

erklärt Anfrage außer nach

seinem Bestellbüro auch nach

seinem Comptoir Tharandt-

straße 24, vrt. Ecke

der Ammonstraße.

E. Häfer

in Schleißitz bei Meißen.

Feinste

Senn-Butter,</p

Lauchhammer.

In der am 2. Oktober s. abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung kam unter Anderem auch der Güterverkehr zur Sprache und dabei mußte denn der Herr Vorsteher angeben, daß s. J. ein Genfer wohl gemacht und der Verkauf überstreichlich abgeschlossen worden sei. Es hätten wenige Kenntnisse genügt, um im Vorraus das falsche dieses Verfahrens zu erkennen. Entschieden feste es dem „Lauchhammer“ an guten Nachgedenken, denn immer und immer wieder werden Schaden bringende Ideen ausgeführt. Man sollte doch annehmen können, daß in einem Metallengesellschafts-Aufsichtsrath nur tüchtige Männer sitzen, die sich bei Allem, was sie vornehmen, die Frage vorlegen: können wir diese That verantworten, oder, können wir hier zur Verantwortung gezogen werden? Die Fehler in der Lauchhammer'schen Vertretung sind unverzeihlich! Was für Stufen sollen z. B. die jetzt neu eingerichteten „Musterräte“ in Berlin und Leipzig bringen? Angegessen, daß die Vermautten und guten Bekannten der Herren Directoren Hoyer und Kiliian hierbei eine noble Anteilnahme haben. Der Gesellschaft kostet diese Einrichtung aber jährlich circa 100,000 Mark und schließlich wird es wieder heißen, ja, wie schon ein es war, ein Fehler, aber dann ist es zu spät. Es ist dringend zu raten, diese Einrichtung wieder aufzuhören. Die alte gräßliche Einsiedel'sche Ritterie braucht keine Marstschreiter; wenn sonst die Bedienung solant ist und die eingehenden Bestellungen bald und solid effectiviert werden, dann wird niemals Mangel an Bestellungen sein. Ohne Sorgen und Bangen vertraute man einst der „hoch- und ehrenwerten“ Leitung und zur größeren Beruhigung und Sicherheit wurde einzelnen Dragern der „Ehrenname“ zum Stand gegeben. Was braucht man wohl mehr, als old solches Werk aus solchem Munde. Und heute? O, wen! Mit Schrecken sieht man, daß das Wort „Ehre“ nicht stichhaltig ist. Da Konjunktur hat die geringste Schild an der heutigen Lage. Gedenken denn Dienstjenigen eine so große Gunst der Aufsichtsräthe, die den Nachteil der Gesellschaft verhindern, daß sie nicht entlassen werden können? Sobald ein Prinzipal die Absicht hat, als tüchtiger Geschäftsmann bestehen zu wollen, wird er niemals Brante mit ungünstigen Kenntnissen behalten, da er die Überzeugung haben möglt, daß sie ihm als Nutzen dienen. Bei „Lauchhammer“ liegen genug Beweise dafür vor, daß die alte, gute langjährige Kundenschaft mit brüderlicher Weise bedient wird, die an's Weite grenzt, daß den Auftraggebern weder auf Telegramm noch Briefe geantwortet wird, daß die Bestellungen sehr mangelfhaft, unregelmäßig und langsam ausgeführt werden.

Die Pflichten der Aufsichtsräthe sind doch: die Verwaltung zu überwachen, und zu diesem Zwecke würde es eine entsprechende Arbeit sein, sich bei der Kunstfertigkeit in großen wie kleinen Städten zu erkundigen, in Bezug der Zuverlässigkeit mit den Waaren und der Bedienung. Wenn der Gericht sagt, „das Werk hat Mangel an Aufträgen“, warum werden denn die wenigen Aufträge nicht vorsichtiger besorgt? Der Mangel an Aufträgen ist nicht zu verwundern; wer sieht sich der Aufreindlichkeit und den mangelhaften Waaren aussehen. Die alten, ehrenwerten Männer gießen sich mit Bedauern von dem alten, guten gräßlichen Einsiedel'schen Werk zurück. Es berührt einen schmerzlich, die Klagen zu hören, und sicherlich werden sie auch den Ohren der Aufsichtsräthe nicht entgehen, dennoch ist keine Aufsicht getroffen, diese Beamten zu entlassen, an Gründen fehlt es wahrschlich nicht.

Warum sucht man nicht solche Männer, welche reich an Erfahrungen sich in Russland, Polen, Deutschland, Ungarn und Böhmen in Eisenwerken, Maschinen usw. nebst Konstruktions-Werkstätten Kenntnisse gesammelt und bedeutende Stahl- und Eisenwerke in Deutschland, Österreich, Ungarn und Belgien gesehen haben.

Ein solcher Mann, in Allem praktisch und zugleich kaufmännisch gebildet, erfüllt die Herren Hoyer, Kiliian und Otto vollständig.

Auf Entgegennahme auf die Neuherungen der zwei sachverständigen Aufsichtsräthe, daß das Werk Niels bei jeglichen mithilflichen Verhältnissen nur mit Verlust arbeiten könne, mögliche Folgendes dienen: Nach der Ansicht eines praktischen, technischen Directors, eines Hüttmannes durch und durch, muß Niels trotz der ungünstigen Zeit vom Centner nachstehenden Reingewinn erzielen, von Verlust kann keine Rede sein, außer es müßte in der Verwaltung ein besonderer Punkt der Gründe liegen.

3. W. das Werk lauft, wie jetzt die Preise stehen, 1 Centner Packeteilen mit M. 3. 75 Pf., davon arbeiten sich bis zum fertigen Eisen 25 Prozent ab, 1 Centner neues Eisen M. 3. 75 Pf. M. 6. 75 Pf. abzüglich 1 Ctr. Packeteilen M. 3. 75 Pf. abzüglich Generalunkosten M. 1. 20 Pf. abzüglich 1 Ctr. Kohle M. 1. 10 Pf.

Die Herren Sachverständigen berichten, daß die Aktiönen glauben sollen, „nur mit Verlust würde gearbeitet“. O, wie kleingläubig! Ein Zutrauen und die Hoffnung schwindet immer mehr.

Bekanntmachung.

Berlin-Dresdner Eisenbahn.

Mit dem 20. d. M. tritt der Nachtrag II. zum Tarif der Hamburg-Dresdner Verkehr via Zossen in Kraft.

Der selbe enthält die Tariffälle für die in den Verkehr neu aufgenommenen Stationen: Bremen, Hemelingen und Kirchweyhe der Altona-Mindener Eisenbahn, sowie Veränderungen der Waggonsklassifikation und von Tarifziffern.

Grenzplatte bleibt Nachtrags sind bei unseren betr. Güter-Eisenbahnen zu haben.

Berlin, am 10. November 1875.

Die Direction.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Blasewitz sucht einen im Hause thätigen

Strassenwärter

mit vorläufig monatlich 75 Mark Gehalt. Geclancete, mit guten Zeugnissen versehene Bewerber sollen sich bis 26. November d. J. bei dem Unterzeichneten melden.

Blasewitz, am 15. November 1875.

Der Gemeinderath.

Tauschier, Chem. B.

Träber

Alltäglich frisch, können noch abgegeben werden von der

Actien-Bierbrauerei zum Blauenischen Lagerkeller.

Regenschirme

mit ächtem Fischbein-Gestell, das Allerdauerhafteste bei jetzigem stürmischen Regenwetter, empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen:

in Seide à Stück 4 Thlr. 10 Ngr.,
in Zanella à Stück 2 Thlr. 10 Ngr.

Julius Teuchert,

Schirmfabrikant, Neustadt, Hauptstrasse 16, Eckhaus a. d. Kaserne.

zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt große Auswahl in gut gothen Herren- u. Damenketten von 10 Thlr. an, mit Siegelriegen, Trauringen, Medaillons, Beschläge zu Lärmketten u. w.

Bernh. Ullrich, Goldarbeiter,

Amt See Nr. 10, erste Etage.

Neue Bedienung. Billige Preise.

P reservaires, Schutzmittel (nicht in Gummi) in allen Qual. à 20 Pf., 1 Thlr., 1½ Thlr., 2 Thlr. und 2½ Thlr. pr. Obj. veränderte dreifach, auch postrestante, gegen Einwendung oder Nachnahme des Vertrages.

II. Blumenstengel in Dresden.

Schloßstrasse 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Hamburgs.

Heute Karpfenschaus.

Zu dem heute den 17. November bei mir stattfindenden Karpfenschaus erlaube ich mit nochmals meine geschätzten Nachbarn, Freunde und Collegen freundlich einzuladen.

Achtungsvoll Hermann Wehle.

S. Nagelstock's Magazin für Kinder-Garderobe.

Specialité
Altmarkt Nr. 6,



empfiehlt
sein reich assortirte Lager sämmtlicher modernen und praktischen

Winter-Bekleidungen
für Knaben und Mädchen
für das Alter von 3 Monaten bis
zu 15 Jahren,
aus nur guten und deactirten Stoffen gefertigt zu
auffallend billigen Preisen.

Täglich frisch:
See-Dorsch
a Pf. 30 Pf.
Schellfisch
a Pf. 35 Pf.
Brotkäse aufdrückt gegen
Nacktahme.

Restaurant
Stadtkeller,
Altmarkt 25,

empfiehlt sich einem geehrten Publikum zu freundlichem Besuch.
Reichhaltige Speisenkarte. Stammtafelstück. Stammta-

benabendbrot. Französisches Billard. Hochachtungsvoll Schunke.

Freiburg 1200 125 5 8 1030*
720 920 125 5 8 1030*
730 1200 200 450 (Haus Reichenbach)
410* 645* 240 635* 7

815 210 6 75 1035*
18* 8 935 1240 2 4 1035*

1130*
630 920 1210 840 1115* 1227*

1227* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

1210* 6 910 12 3 4 1035* 1210

Restaurant K. Belvedere
 ★ Brühl'sche Terrasse ★
Gente Salon-Concert
 4 Uhr — ohne Tabakrauch — 4 Uhr
 dem Capellmeister Herrn Erdmann Pustholdt mit
 der Concert-Capelle des stgl. Belvedere.
 Anfang 4 Uhr. Ende nach 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.
 Donnerstag, Freitag kein Concert. J. G. Marischuer.

Feldschlösschen.

Heute Mittwoch
I. Familien-Abend
 des Verein „Salvator-Club“.
Grosses Concert
 von Herrn Musikkreis A. Trenkler
 mit der Capelle des R. S. Gr. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
 Anfang 8 Uhr.
 Unter Anderem kommen mehrere humoristische Vieren zum Vortrag.
 Ab-Billets sind bei Herrn Schauspieler Greiner sowie an
 den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
 Nach dem Concert findet Ball statt. — Der Vorstand.

Gewerbehause
 Mittwoch den 17. November
CONCERT
(Wagner-Abend)
 von Herrn Kapellmeister
H. Mannsfeldt
 mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.
 Programm.

Ouverture
 Hör der Friedensboten! a. d. Op. „Ring“.
 Ballet
 Eine Kauf-Couverture.
 Berpiel
 Entz'act und Reuenher! a. d. Op. „Siegengrin“.
 Sinfoniamarsch.
 Ouverture
 Will er und Lied an den Abendstern! a. d. Op. „Tannhäuser“.
 Spinnert und Balladet! a. d. Op. „Der Siegende Holländer“.
 Quett
 Sämtliche Compositionen sind von Richard Wagner.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt 75 Pf.
 Abonnement-Billets, gültig für alle Wochen- und Sonntags-
 Concerte, sind 6 Stück zu 50 Pf. in Münzgeld bei Herrn Gustav
 Weller (Magazin für Hand- und Küstengeräthe), Olympia-
 Waldau Blatt Nr. 10; in Neustadt bei Herrn Carl Gustav
 Schütze (Galeriewaren-Geschäft), gr. Meissnerstr. Nr. 1
 und Abends an der Kasse zu haben.

Schmieder's Victoria-Salon.
 Schützenplatz 16 u. Ostra-Allee.
 Mittwoch den 17. November:

Auftritte der Frau Directorin Charlotte Bappo mit ihrer schwedischen Damen-Gesellschaft (Galerie lebender Bilder); der beiden Athleten Herren Kempf (Preisringlämpfer) und Petersen; der Gymnastik-Gesellschaft Davene; des Lust-Gymnastikers Mr. Imox (genannt „Der indische Kreisel“) und des gesammten Künstler-Personals.

Rasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
 Parterre-Billets zu 60 Pf. sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
 Wegen des Wintertages und Todten-Sonnntages finden Donnerstag den 18., Freitag den 19. und Sonntag den 21. November keine Vorstellungen statt.

Die Restaurationslokalitäten sind den ganzen Tag geöffnet und dienen beständig. Erlaube mir noch auf den neuen Billard-Saal mit 2 franz. Billards beständig aufzutreten zu machen.

F. W. Schmieder.
Circus u. Theater
François Loisset
 Bismarckplatz am Böhmischem Bahnhof.
 Heute Mittwoch 17. Novr. 1875
 Dritte Aufführung von

Robert und Bertram
 oder die lustigen Bagabunden.
 Neuere Ballet-Pantomime.
 Das Nähere die Programmat.

Restaurant
Lüdicke's Wintergarten
 Anfang 8 Uhr. Heute Mittwoch Anfang 8 Uhr.

Grosses Abendessen.
 Sollte vielleicht einer meiner verehrten Gäste, Freunde und
 Hörner mit spezieller Einladung überzeugen werden sein, so er-
 laube ich mit denselben hiermit noch ganz ergebenst einzuladen.
 Verhaftungsschein

C. Herold.

Die bereits angekündigte
Zwei grossen Musikaufführungen
 des
Neustädter Chorgesangvereins
 — Dirigent Herr Friedrich Reichel —

finden
Freitag den 3. December und 4. Februar im Gewerbehause

unter Mitwirkung
 von Frau Breidenstein, frstl. schwarz. Kammerängerin, Frau Stirl, herzgl. sächs. Hofoperänsängerin, Hrn. Kammeränger Cura, den Hofoperänsängern Herren Decarli und A. Erl, sowie der Kapelle des Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt, statt

Programm.
 I. Concert: Faust, Scenen aus der Goetheschen Dichtung, Musik von R. Schnemann, vollständig in 5 Theilen

II. Concert: a) Erikönigs Tochter, dänische Volksage, Musik von N. W. Gade.
 b) Das Elektrische Fest, Dichtung von Schiller, Musik von J. Brambach. Neu, zum 1. Male.

Anfang 7 Uhr.
 Numerierte Billets für beide Concerte zum Preise von 6 Mark für I. Platz, 4 Mark für II. Platz, 2 Mark für III. Platz sind vom 15. bis 26. November bei Herren Adolph Brauer, Hauptstrasse, B. Friedel, Schlossstrasse und L. Hoffarth (F. Ries) Kaufhaus, zu haben.

Concert-Haus
 mit
Victoria-Salon.

Waisenhausstraße 25.

Heute Mittwoch den 17. November:
 Zweites Auftritt der aus 10 Personen bestehenden
 englischen Akrobaten-, Sänger- und Tänzergesellschaft
Matthews.

Darstellung
lebender Bilder

nach Raubachischen Gemälden, von der aus 18 Damen und 6 Herren bestehenden italienischen Gesellschaft, unter Direction der Frau Prof. Spinzi aus Mailand. Auftritt der französischen Chansonnetsängerin

Mlle. Margot.

Auftritt der Gymnastiker Mr. Geselli und Miss Rosa.

Auftritt des Harvey-Trio, englische Sänger- und Tänzer-Gesellschaft.

Auftritt der Concert-Sängerin Mr. Waldau.

Gasseneröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
 Familien-Billets zum Parquet, jeden Tag mit Ausnahme der Sonnen-Verhüllungen gültig à Dugend 7 Mark sind an den bekannten Verkaufsstellen und des Vorabendtags im Comptoir zu haben.

Die Direction.

Salon Variété.

Volks-Restaurant.

Eingang Salzgasse 29 und große Altegasse 1.

Heute große Vorstellung

Auftritt des Tänzerpaars

Ballettmeister und Character-Tänzer

Mr. Charles

und der Solo-Tänzerin Fräulein Wanda

nebst Pantomimen-Gesellschaft

vom Tivoli-Theater zu Hamburg,

sowie Auftritt sämtlicher engagirten Mitglieder.

Zum 5. Male:

Der Dorfarzt.

Nomische Pantomime in 1 Act.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt 20 Pf.

Morgen, Donnerstag den 18., Freitag zum Buhtage, den 19. und Sonntag den 21. Novbr. a. c.

Interessanter Vortrag

des bekannten Herrn Herm. Reichmann

aus Dresden

über seine 15jährigen in Wien und Weißa gemachtten Reisen durch Palästina, Blutbad in Syrien 1860, Befreiung des Serbischen Staates, Reise nach Persien und zurück nach Konstantinopel, sowie nach Central-Weißa, Afghanistan, Sandwiche und Dosen, ferner über verschiedene exotische Abenteuer.

Ernst Tettenborn.

Grand Restaurant
Rittersaal.

Nr. 29 Waisenhausstrasse Nr. 29.

Großes Streich-Concert,

gegeben vom Musikkreis Herrn H. Rommel

mit seiner ganzen Kapelle.

Anfang 8 Uhr. Podesthund Rudolph Mitter.

Gasthof Deuben.

Heute Mittwoch den 17. Novbr. :

Militär-Concert u.

Ball

vom Herrn Musikkreis

A. Ehrlich

mit der Kapelle des R. S. Gr. Reg. Nr. 100.

Eintritt 50 Pf. C. A. Henckel.

SchützensRestauration, Strehlen

Hente Schlachtfest.

Abends 8 Uhr findet ein Speiseboule statt, wozu ich hier
 mit freundlich einlade. Riete: Bratwurst mit Sauerkraut.

G. Schützen.

Concert

der
Dreyssig'schen
Singacademie.

Zum Besten

des unter allerböhmischen Protectorate Ihrer Majestät der Königin
 Carola stehenden Vereines

Daheim für Fabrikarbeiterinnen

Freitag den 19. November c.

Busstag Abend 7 Uhr

in hiesiger

Frauenkirche,

gelangt das Oratorium

,Paulus“

von F. Mendelssohn-Bartholdy,
 unter ges. Mitwirkung der frstl. schwarzburgischen Kammerängerin Fräulein Breidenstein, der Frau Hof-Kapellmeister Krebs-Michaelis, der Herren kgl. Domängler Geyer und Schmuck aus Berlin, geehrter Herren Mitglieder des Dresdner Orpheus u. der Mannsfeldt'schen Kapelle zur Aufführung.

Billets sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren Bernh. Friedel, Schlossstrasse, L. Hoffarth (F. Ries), Seestrasse, und Adolf Brauer, Hauptstrasse.

Numerirtes Schiff und Beistückchen a 3 Mark, nichtnumerirtes Schiff a 1 M. 50 Pf., I. Empore a 1 Mark, II. u. III. Empore zu 50 Pf.

Dreysig'sche Sing-Academie.

Mittwoch den 24. November a. c.,

Abends 7 Uhr,

im Saale des Hotel de Saxe:

Concert

mit Orchester,

veranstaltet von

J. B. Colyns und A. Fischer

aus Brüssel, aus Paris, unter gütiger Mitwirkung des Fräuleins Marianne Lüdeke (Hofoperänsängerin aus Berlin) und des Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner Kapelle.

Billets à 4 Mk. (numerirt), 2½ Mk. (unnumerirt) u. 1½ Mk. (Stehplatz) sind in L. Hoffarth's. Musikalienhandlung (F. Ries) Kaufhaus (Laden Nr. 5) zu haben.

Erster Productions-Abend

Mittwoch, den 17. Novbr., Abends 7 Uhr.

V im Saale des Hotel de Saxe.

Nur gegen Karte oder Blatt findet der Eintritt statt.

Gasthof Blasewitz.

Heute Schlachtfest, von 8 Uhr an Weißfleisch, frische Wurst.

Gambrinus, Löbauerstrasse.

Heute Plinzen.

Heute Schlachtfest

in Meuse's Bair. Bier-Restaurant

vormals C. Ancot, Neustädter Markt Nr. 8.

Von 8 Uhr an Weißfleisch, später verdeckte Sorten
 ante Wurst und Blutwurst, sowie Bratwurst, sowie Weißfleischwür-
 stchen mit Sauerkraut empfehlenswert
 ergebenst G. W. Meuse.

Schneider's Gasthof,

Vorstadt Neudorf.

Ganz ergebene Glutadnung heute Mittwoch zu meinem
 Abendessen. Solche ich demand durch das Circular übergangen
 haben, so lade ich zweitlich ganz ergebenst ein.

W. Geier, Vorstadt Neudorf.

Heute Schlachtfest.

Alaunstrasse 46.

Goldwaaren

Scheselstr. Nr. 20, I.

empfehlens zu sollden Weisen durch Erhöhung der Ladenmittel
 Trärringe aus massiv 15kar. Gold, das Paar v. 4 Thlr.
 an, Herren- u. Damenschoten v. 10—40 Thlr., Garnituren (die
 neuesten Modelle) v. 5 Thlr. an, Broden, Überlinge, Medallion,
 Uhrschäfte, Armbänder, Andrie, Kreuze, Silberketten v. 2 Thlr.
 Silberne Löfel und Beile zu Verhältnissen passend, golste
 gutgebende Damenuhren (unter Garantie) von 13½ Thlr. an.
 Dracketten werden gut und billig delagiert. Bestellungen und
 Reparaturen werden gut u. billig getreut, altes Gold und Silber
 zu höch. Preisen gel. Meiste Bedienung verl. Gute, Goldarbeiten

Das heutige Blatt enthält 16 Seiten.

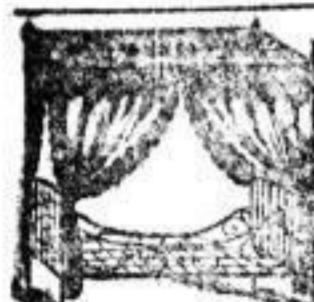
Schweizerhaus.

Bei Beginn der Winter-Saison erlaube ich mit Gelehrsamkeiten und Vereinen meine Vocalisten in Erinnerung zu bringen zur Aufführung von Wälzen, Grünzchen, Jamillenstücken u. s. w. und empfehle dieselben zur unvergleichlichen Begegnung.

Gleichzeitig empfiehlt eine gute Schule, sowie gute Weine und Biere, d. Gutsbacher Export, sowie Leidenschaftlichen Lager-Bier und Einsaches.

Ergebnis

L. Krause.



Eiserne
Bettstellen
einfache und
verzierte.
Matratzen
aller Art.

Eiserne Tische, Kinderwagen, Schlaf-Sofas,
Instrumente, Uhren, Blumentropfen,
Waschländer, Kleiderständer, Glasvitrinen
u. s. w.

Eisenmöbelfabrik von Lindner & Tittel
Niederlage: Bahnhofsgasse 29, nahe der Seestraße.

Auf die beginnende Saison ist mein Lager in
**Elsässer Holzschuhen und
Straßburger Luchschuhen**
vollständig sortirt und empfiehlt sich folde als am ehesten
solidste, wärmste u. gesündeste Fußbekleidung zu billigsten
Preisen.

Oscar Fr. Goedsche,
Stiftstr. Nr. 1b, 1. Etage,
am nächst dem Kreuzberger Platz.

Detaillverkauf für Neustadt:
bei Herrn Volkmar Wieprecht, Eschenstr. 12.

J. Altschul,
Auhenniederlage, Bergstr.,
u. a. u. der Schnorrstraße,
markiert die als vorzüglichst bekannte Braunkohle der Peter
und Paul, welche in Tur, beste Mariashainer Bäckerkohle
und Bürger-Steinkohle, in ganzen, halben und viertel Körnern
und Detail bei bestem Preise verdeckt und billigsten Preisen

Das

Instrumenten-Magazin

von W. Grabner, Breitestraße 7, empfiehlt billigst Pianinos,
Blancforte, Dreh-Pianinos, Mußwerke v. 2-150 Thlr.,
Metabolos, Violinen, Altuern, Trommeln, Harmonicas,
alte Holz- und Messing-Instrumente, alle Arten
Saiten und Instrumententeile. Reparaturen werden
billigst berechnet.

Schablonen

zur deuuenen Selbstverschönerung der Namen-, Vonguetten-
und Vorstufen-Stückerei; Alphabete, Zahlen und Kreuze in
allen gebrauchlichen Sorten, Vornamen, Idee, Initialen und
Initialen; auch werden verschlungene Namenzüge, Wappen und
solche beliebige Muster angefertigt.

Aum Rechte Zeichnen der Wäsche halten wir die von
und als sehr erprobte unanlöschliche Tinte.
Was irgend in Schablonen darstellbar, zu wissenschaftlichen, künstlerischen, gewerblichen und Geschäftszwecken,
wird eingehend in die Farbe, in geübter Arbeit, correct,
schnell und billigst angefertigt.

Kupfer- und Messing-Schablonen-Fabrik
Gebr. Protzen,
Bandhausstraße 6, im Harmonie-Gebäude.

Das grösste Lager von

**Tuchen, Buckskins
und
Ueberzieher-Stoffen**
in billigen, feinen und hochfeinen Qualitäten hält
gegenwärtig am bestenen Platze die

Zuch- u. Buckskin-Handlung
C. H. Hesse,

Nr. 22 Marienstraße Nr. 22,
Ecke der Margarethenstr. (Renners Restaur.),
und stellt diefe bei durchaus rechter Bedienung die aller-
billigsten Preise.

**Georg Häntzschel's
Einreibung,**

À Flasche 60 Pf.

Gebrüder und Sohn wirkendes Handmittel bei Rheu-
matismus, Gicht-, Kreuz- u. Brustschmerzen,
Gliederreissen, Lahmungen, Kopf- und Zahns-
chmerzen- u. d. d. unter die vorzüchliche Wirksamkeit
meines Mittels legen mir geltend' mein Gütebrief.

Georg Häntzschel, Dresden,
Drogen- u. Apothekerwaren-Handlung.
Zu kaufen in den meisten Apotheken.

W. Ziegelnbein, Badergasse 31,
gegenüber der Galeriestraße.
Gebrüder Ziegelnbein u. Regentzirne. Spezial-
fabrik. Bestellungen u. Reparaturen nach u. d. d.

Preis-Verzeichnis für wasserdichtes Herren-Schuhzeug.

Nachstehende Sorten von Herren-Stiefeln und Stie-
feletten, welche den Zusatz

sehr trocken und warm

erhalten, kann aus Arbeit und empfiehlt wir solche
einer besonderen Beachtung.

Die Preise sind, wie folgt, bedeutend ermäßigt.

1 Paar wasserdichte linierte Buchten:

Stiefeletten mit dicken Ma-
stisch-Sohlen 4 Thlr. 10 Pfgr.

Dielede Sorte mit Sohle 4 Thlr. 15 Pfgr.

wasserdichte und warme
Vorbourg-Mindleder.

Stiefeletten mit breitlachen
Mastisch-Sohlen von 4½-5½ Thlr.

wasserdichte echte Peter-
burg-er Zuchten-Stiefe-
letten mit breitlachen Ma-
stisch-Sohlen und Schrauben

wasserdicht Vorbourg-Mind-
leder-Jagd-Stiefel

(Wasserdrückfest garantiert)
mit breitlachen Mastisch-
Sohlen 8½ Thlr.

• 2 Thlr.

Stiefeletten mit dicken Ma-
stisch-Sohlen 8½ Thlr.

wasserdichte echte Peter-
burg-er Zuchten-Stiefe-
letten mit breitlachen Ma-
stisch-Sohlen und Schrauben

wasserdicht Vorbourg-Mind-
leder-Jagd-Stiefel

(Wasserdrückfest garantiert)
mit breitlachen Mastisch-
Sohlen 8½ Thlr.

Stiefeletten mit breitlachen
Mastisch-Sohlen 8½ Thlr.

wasserdichte echte Peter-
burg-er Zuchten-Stiefe-
letten mit breitlachen Ma-
stisch-Sohlen und Schrauben

wasserdicht Vorbourg-Mind-
leder-Jagd-Stiefel

(Wasserdrückfest garantiert)
mit breitlachen Mastisch-
Sohlen 8½ Thlr.

Stiefeletten mit breitlachen
Mastisch-Sohlen 8½ Thlr.

wasserdichte echte Peter-
burg-er Zuchten-Stiefe-
letten mit breitlachen Ma-
stisch-Sohlen und Schrauben

wasserdicht Vorbourg-Mind-
leder-Jagd-Stiefel

(Wasserdrückfest garantiert)
mit breitlachen Mastisch-
Sohlen 8½ Thlr.

Stiefeletten mit breitlachen
Mastisch-Sohlen 8½ Thlr.

wasserdichte echte Peter-
burg-er Zuchten-Stiefe-
letten mit breitlachen Ma-
stisch-Sohlen und Schrauben

wasserdicht Vorbourg-Mind-
leder-Jagd-Stiefel

(Wasserdrückfest garantiert)
mit breitlachen Mastisch-
Sohlen 8½ Thlr.

Stiefeletten mit breitlachen
Mastisch-Sohlen 8½ Thlr.

wasserdichte echte Peter-
burg-er Zuchten-Stiefe-
letten mit breitlachen Ma-
stisch-Sohlen und Schrauben

wasserdicht Vorbourg-Mind-
leder-Jagd-Stiefel

(Wasserdrückfest garantiert)
mit breitlachen Mastisch-
Sohlen 8½ Thlr.

Stiefeletten mit breitlachen
Mastisch-Sohlen 8½ Thlr.

wasserdichte echte Peter-
burg-er Zuchten-Stiefe-
letten mit breitlachen Ma-
stisch-Sohlen und Schrauben

wasserdicht Vorbourg-Mind-
leder-Jagd-Stiefel

(Wasserdrückfest garantiert)
mit breitlachen Mastisch-
Sohlen 8½ Thlr.

Stiefeletten mit breitlachen
Mastisch-Sohlen 8½ Thlr.

wasserdichte echte Peter-
burg-er Zuchten-Stiefe-
letten mit breitlachen Ma-
stisch-Sohlen und Schrauben

wasserdicht Vorbourg-Mind-
leder-Jagd-Stiefel

(Wasserdrückfest garantiert)
mit breitlachen Mastisch-
Sohlen 8½ Thlr.

Stiefeletten mit breitlachen
Mastisch-Sohlen 8½ Thlr.

wasserdichte echte Peter-
burg-er Zuchten-Stiefe-
letten mit breitlachen Ma-
stisch-Sohlen und Schrauben

wasserdicht Vorbourg-Mind-
leder-Jagd-Stiefel

(Wasserdrückfest garantiert)
mit breitlachen Mastisch-
Sohlen 8½ Thlr.

Stiefeletten mit breitlachen
Mastisch-Sohlen 8½ Thlr.

wasserdichte echte Peter-
burg-er Zuchten-Stiefe-
letten mit breitlachen Ma-
stisch-Sohlen und Schrauben

wasserdicht Vorbourg-Mind-
leder-Jagd-Stiefel

(Wasserdrückfest garantiert)
mit breitlachen Mastisch-
Sohlen 8½ Thlr.

Stiefeletten mit breitlachen
Mastisch-Sohlen 8½ Thlr.

wasserdichte echte Peter-
burg-er Zuchten-Stiefe-
letten mit breitlachen Ma-
stisch-Sohlen und Schrauben

wasserdicht Vorbourg-Mind-
leder-Jagd-Stiefel

(Wasserdrückfest garantiert)
mit breitlachen Mastisch-
Sohlen 8½ Thlr.

Stiefeletten mit breitlachen
Mastisch-Sohlen 8½ Thlr.

wasserdichte echte Peter-
burg-er Zuchten-Stiefe-
letten mit breitlachen Ma-
stisch-Sohlen und Schrauben

wasserdicht Vorbourg-Mind-
leder-Jagd-Stiefel

(Wasserdrückfest garantiert)
mit breitlachen Mastisch-
Sohlen 8½ Thlr.

Stiefeletten mit breitlachen
Mastisch-Sohlen 8½ Thlr.

wasserdichte echte Peter-
burg-er Zuchten-Stiefe-
letten mit breitlachen Ma-
stisch-Sohlen und Schrauben

wasserdicht Vorbourg-Mind-
leder-Jagd-Stiefel

(Wasserdrückfest garantiert)
mit breitlachen Mastisch-
Sohlen 8½ Thlr.

Stiefeletten mit breitlachen
Mastisch-Sohlen 8½ Thlr.

wasserdichte echte Peter-
burg-er Zuchten-Stiefe-
letten mit breitlachen Ma-
stisch-Sohlen und Schrauben

wasserdicht Vorbourg-Mind-
leder-Jagd-Stiefel

(Wasserdrückfest garantiert)
mit breitlachen Mastisch-
Sohlen 8½ Thlr.

Stiefeletten mit breitlachen
Mastisch-Sohlen 8½ Thlr.

wasserdichte echte Peter-
burg-er Zuchten-Stiefe-
letten mit breitlachen Ma-
stisch-Sohlen und Schrauben

wasserdicht Vorbourg-Mind-
leder-Jagd-Stiefel

(Wasserdrückfest garantiert)
mit breitlachen Mastisch-
Sohlen 8½ Thlr.

Stiefeletten mit breitlachen
Mastisch-Sohlen 8½ Thlr.

wasserdichte echte Peter-
burg-er Zuchten-Stiefe-
letten mit breitlachen Ma-
stisch-Sohlen und Schrauben

wasserdicht Vorbourg-Mind-
leder-Jagd-Stiefel

(Wasserdrückfest garantiert)
mit breitlachen Mastisch-
Sohlen 8½ Thlr.

Stiefeletten mit breitlachen
Mastisch-Sohlen 8½ Thlr.

wasserdichte echte Peter-
burg-er Zuchten-Stiefe-
letten mit breitlachen Ma-
stisch-Sohlen und Schrauben

wasserdicht Vorbourg-Mind-
leder-Jagd-Stiefel

(Wasserdrückfest garantiert)
mit breitlachen Mastisch-
Sohlen 8½ Thlr.

Stiefeletten mit breitlachen
Mastisch-Sohlen 8½ Thlr.

wasserdichte echte Peter-
burg-er Zuchten-Stiefe-
letten mit breitlachen Ma-
stisch-Sohlen und Schrauben

wasserdicht Vorbourg-Mind-
leder-Jagd-Stiefel

(Wasserdrückfest garantiert)
mit breitlachen Mastisch-
Sohlen 8½ Thlr.

Stiefeletten mit breitlachen
Mastisch-Sohlen 8½ Thlr.

wasserdichte echte Peter-
burg-er Zuchten-Stiefe-
letten mit breitlachen Ma-
stisch-Sohlen und Schrauben

wasserdicht Vorbourg-Mind-
leder-Jagd-Stiefel

</

Jede Mittwoch von früh 8 bis 12 Uhr Mittags grosser Ausverkauf von Restern

NB. Es sind dies Rester, welche das laufende Geschäft die Woche über ergiebt.
Robert Bernhardt, 23 Freiberger Platz 23.
 Sammet-, Seiden- und Modewaaren - Manufactur en gros & en detail. (Gegründet im Jahre 1865.)

Ernst Zscheile,

billigste Einkaufsquelle für Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren,
Dresden, 13 Scheffelstrasse 13, vom Altmarkte aus
 empfiehlt sein grosses Lager von Neuheiten für die kommende Weihnachts-Saison
 einer geneigten Beachtung.

Durch den bedeutenden Aufschwung, dessen sich mein Geschäft seit Jahren erfreut, und durch den grossen Umsatz ist es mir möglich geworden, direkt meine Gießerei
 in Paris, London, Wien und sämtlichen bedeutenden Städten Deutschlands zu machen und bin ich daher in der Lage, daß mich drehende Jubiläum auf das Beste und äusserst
 Billigste zu bedienen.

Zählig treffen grössere Sendungen für die Weihnachts-Saison ein, so daß ich dadurch im Stande bin, jeden Wünschen der mich bestrenden Räuber gerecht zu werden.

Auf die neuesten, prachtvollen Muster von nur echten

Großherren ausserordentlich aufmerksam, welche ich direkt in grossen Posten von Paris kaufe, daher die grösste Auswahl bieten kann und für die Haltbarkeit derselben garantire.

Talmi-Gold-Urketten

mache ich besonders aufmerksam, welche ich direkt in grossen Posten von Paris kaufe, daher die grösste Auswahl bieten kann und für die Haltbarkeit derselben garantire.

doublirten echten Goldwaaren

empfiehlt ich als ganz besonders preiswert.

Groschen mit Ohrringen aus echtem Gold, die Garnitur von 2 Thlr. an.
Siegelringe, Doppelringe, Schlangenringe aus echtem Gold,
 das Stück von 1 Thlr. an.

Trauringe aus echtem Gold, das Stück zu 1½ Thlr.

Medaillons aus echtem Gold, das Stück von 2 Thlr. an.

Massiv goldene Ringe, das Stück von 1½ Thlr. an.

Meine Pariser und Wiener Concert-, Theater- und

in Stein und Silber-
 stoff mit Schwan be-
 setzt, von 15 Ngr.
 an.

Ballfächer

aus
 Holz durchbrochen
 von 5 Ngr.
 an.

empfiehlt ich in ganz enorm grosser Auswahl.

Gegenstände zu Stickerei aus Holz, Alabaster, Marmor, Leder etc., Rauchtheke, fein geschnitten, das Stück 1½ Thlr.
 Goldfischhalter, Thermometer, Journalmappen, Nachservice, Chatouillen, Photographie-Rahmen in Holz, Leder, Sammet etc., Kartenpressen, Cigarrenkisten, Schreib-
 mappen, Bücherträger, Obstmeisterkünder, Garderoben, Handtüche und Schlüsselhalter, Alben mit und ohne Muster, sowie das Neueste in dauerhaften Damen- und
 Kinder-Schürzen in engl. Stoff und Leder.

Muschel-Portemonnaies, Stück 7½ Ngr.

Jedes Stück wird im nicht convenirenden Falle nach dem Beste bereitwillig umgetauscht.
Aufträge nach auswärtts werden prompt gegen Nachnahme ausgeführt.

A u s v e r k a u f
 sämtlicher vorjähriger
Tapisserie-Arbeiten
 in brillanten Farben und geschmackvollen Mustern

zu und unter den Kostenpreisen.

Altmarkt. **C. Hesse,** Altmarkt.
 Königlicher Hoflieferant.

Neuheiten jeden Genres
 halte zu festen Engros-Preisen empfohlen.

à 12½

einfache Handschuhe in jeglicher Farbe und Grösse.
Niederlage Prager Handschuhe.
F. Kunath, Hauptstrasse Nr. 96.

5000 Garnituren
 selbstgefertigte
 bester Qualität.
Schrennpelze, Damenschuhe,
 sowie reiche Überzahl von Zobel, Marder, Skunk,
 Grebes, Luchs, Waschbär u. s. w.
Muffe Boas

Ranin	2 bis 2½ Thlt.	1½ bis 1¾ Thlt.
Rabe	4	2½
Reh	2	1½
Witam	5	2½
Wild	6	4
Werz	8 bis 16	7½ bis 15
für Kinder	10 bis 30	8 bis 25

Robert Gaideczka,
 Rüschner,
 in meinen zwei Geschäften:
 Altmarkt Nr. 6, Eingang Schlossergasse Nr. 10,
 und Meissner Strasse 26.

Gartenglas,
 in der Stärke dem rheinischen gleich, das Stück 3 Pfund. Bei
 Entnahme von 25 Pfund beladenen Wabatt.
 Gleichzeitig empfiehlt zur Verglasung von Winterfenstern
 Tafelglas zu 1 Pfnt. 5 Pfnd. das Stück.
 Tafel- und Tafelglas-Handlung von
Robert Müller, Georgplatz 7.

Wagen-Laternen
 in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen die Ga-
 lantierwaaren-Handlung &
F. G. Petermann,
 Dresden, Galeriestrasse Nr. 10.

Geldene Chärpen
 und Mänder in allen Stücken und Preisen empfiehlt. In großer
 Auswahl M. Neumann, 46 Hochstrasse, 2.

Ein Piano,
 vom Königlich gebaut, noch wie
 neu, 1.000 Thlr., dagegen eins zu 40,
 elegant... modern, billig zu ver-
 kaufen. St. Straße 4.



Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

v. Bremen nach Newyork u. Baltimore

Leipzig	17. Novbr. nach Baltimore	Nürnberg	15. Decbr. nach Baltimore
Amerika	20. Novbr. nach Newyork	Mosel	18. Decbr. nach Newyork
Oder	27. Novbr. nach Newyork	Neckar	25. Decbr. nach Newyork
Deutschland	4. Decbr. nach Newyork	Hermann	1. Jan. nach Newyork
Sauer	11. Decbr. nach Newyork	Amerika	8. Jan. nach Newyork

Passage - Preise nach Newyork: Erste Gajute 495 Mark, zweite Gajute 300 Mark. Zwischenred 120 Mark.

Passage - Preise nach Baltimore: Gajute 405 Mark, Zwischenred 120 Mark.

v. Bremen n. Neworleans via Havana.

Hannover 24. November. Frankfurt 15 December.
Passage-Preise: Gajute 630 Mark, Zwischenred 150 Mark.

Allere Güten erfreuen die Kunden in Bremen und deren Inländerländchen, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Eigentum: Ad. Hessel, Dresden, Schedelstrasse 7.



Zur Herbst- u. Wintersaison

empfiehlt ich meine bedeutenden Vorräte aus solid gearbeiteter warmer und wasserfester Stiefel und Schuhe in Leder, Luch, Filz, mit eppelten und dicken Sohlen, sowie

Tanz- und Ball-Schuhe

ferner in schwarz, weiß und Goldleder,

echt russische Gummi-Stiefel

mit Wolfsfutter und Pelzdecke.

und stelle ich in Folge vornehmster Massenfertigung, auch ohne Preisangabe,

die billigsten Preise hier am Platze.

Wiener Schuhwaaren-Bazar

von Julius Landsberg,
Schloßstraße, Etablissement der Rosmariastraße.

Erhaltung gesunder und frischer Gesichtsfarbe und einer weichen und reinen Haut.

Oscar Baumann's

aromatische Eibischwurzelseife.

Diese vorzügliche Seife hat sich, zum Waschen des Gesichts und der Hände, sowie zum Baden des ganzen Körpers bewährt, durch ihre wohlräthigen Eigenschaften auf die Haut, indem sie dieselbe so in das ganze Alter weich und geschmeidig erhält, vereint eine glänzende Farbe ergeben, was auf Langdauer von Anwendung und sich immer erneuernden Anwendungen des Zusatzes und Auslandes beweist. Durch ihre Preisverhältnisse ist diese Seife allgemein einholbar und wird mit Sicherheit den teureren französischen Seifen immer mehr vorgezogen. Preis: 2 Thlr. 5 und 10 Mark, 1 Thlr. 20 Mark. und 1% Thlr. Alleinige Niederlage für Dresden bei Oscar Baumann, Frauenstraße 10.

Gleichzeitig empfiehlt mein großes Lager der besten Toiletteseifen, als: Königsseife, Adlerseife, Honigseife, Reisnussseife, Kräuterseife, Windsorseife, Blausteinseife, Transparentseife, Salzseife, Bürstenreinseife, Theersseife, Schwefelseife, Omnibusseife, Cocosnussolsodaseife, Mandelkernseife, Familien-Windsorseife, Moschusseife, Rastreifseife, Gallenseife, Mandelseife, Rosenseife, Lilienseife, Matrose seife, Tanninbaumseife, Veilchenseife, Zahnsseife, Salicylsäureseifen, à Stück 2, 3, 4, 5, 7, 12, 15, 20 und 25 Mark., echte französische Seifen, à Stück 5 Mark. bis 1 Thlr., Großes Lager feiner Exports, à Stück 5 Mark. bis 2 Thlr., Großes Lager schwier engl. und franz. Parfumeries, Bürsten und Kümmel, Spiegel etc.

Paletots, Zéquettes, Stabs und Regenmäntel

empfiehlt in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen

M. Besecke,
Schreibergasse 16 zweite Etage.

Bestellungen werden schnell und paßlich beantwortet.

Gasthaus-Verkauf.

Gm schreitet, in der Nähe von Chemnitz, über dem Bahnhof gelegen, in nettem Gebäude befindet das Gasthaus Nachwuchs, das rentabel mit Tanzsaal, 5 Kremserzimmern, schönem Konzertsaal, jämmliges Inventar, darunter ein französisches Billard, ist wegen Liebhabern eines indirektions Geschäftes sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Im Interesse 2-3 Mille erforderlich.

Näheres unter Ch. M. R. 1000 durch die Annonsenexpedition von Friedrich Voigt in Chemnitz.

Die Leder-Handlung

von

A. Nikolait,

große Ziegelstraße 14;

empfiehlt ein reichhaltiges Lager für Schuhmacher, sowie für

Sattler verschiedene Sortenzeugnisse unter Zuordnung reichster Bedienung und billiger Preise.

Die Weinhandlung

Johannisstrasse 2

empfiehlt gute Tischweine, inkl. Glas & Flasche von 1 Ml. an, sowie diverse feinere Weine.

Wien Wein- und Frühstück-Lokal hält ich beständig empfohlen.

Gelddarlehen auf gute Männer bei
17 Galeriestr. 17 H. J. Julius Jacob.

Strümpfe und Socken

ohne Naht
in Baumwolle und Wolle,
halbweiss und blässer wie
Handstrickerei, empfiehlt zu
Gebrauchspreisen

Linus Österreich,
Strumpfwaarenfabrikant
Scheffelstraße

26.

Alten echten
Franzbranntwein
mit und ohne Salz
zum medizinischen Gebrauch,
empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Wür Schwatz!

für eine neue Schmalzfabrik,
welche vermöge ihrer verbesserten
Gärung, eine reine, vorzügliche
Ware von Schmalzbuttern, sc-
lischen Lamm, werden produzieren
vermögen. Agenten für
Saar sind gesucht.

Fertigen unter V. W. Nr. 60
befreit die Expedition d. V.

Oberhemden

unter
garantierte Güte, sowie
Einfäße zu Oberhemden,
in neueren Mustern, größte
Auswahl, empfiehlt

Geschw. Scholle
Amalienstraße 2.

Ein nachweislich
gut rentables
Putz- oder auch
Weißwaaren-

Geschäft
wird zu kaufen gesucht.
Adressen sind bei Ha-
senstein & Vogler

in Dresden unter Chiffre
M. N. 390 niederzulegen.

Feinstes Magdeburger
Sauerkraut

a. V. 10 Pf. im Kilo, billiger
Georg Nake,
Weitnauerstr. 17.

neue
Pianinos

ein Pianino mit schönem dunk-
lem Gehäuse kräftigem Ton,
für 75 Thlr., ein deutsches für 110
Thlr., ferner ein Pianino von
Werck in Paris für 125 Thlr.,
deutg. ein deutsches für 120 und
135 Thlr.

Heiraths-
Gesuch.

Ein Witwer, in den 40er
Jahren stehend, arbeitet Industriellen einer lohnenden Branche
in einer lebhaften Stadt Sachsen
auf einer Fabrikation. Ver-
träglicher Charakter und hand-
habbar. Sinn für Arbeit eingängig,
etwas sozial einfühlend. Da-
men kleiden ältere, welche ge-
achtet sind, auf die er ernst-
gesetzte Gedanken einzugehen
werden ablegen. Ihre ges. Art
mit anderen Arbeitshabenden unter
der Führung H. 3610p. an die
Annonsen-Expeditio. v. Ha-
senstein & Vogler in
Dresden eingehen.

Stutz-
Flügel,

soeben erhalten, ein ganz kleiner
Flügel von G. Mödlich, Holz-
Klavierfabrik Dresden, kostet neu,
für 230 Thlr., ein deutsches für
110 Thlr., ein kleiner Flügel
für 165 Thlr., neue in großer
Ausführung.

Lafel-
Pianoforte,

ein sehr schönes kleines Pian-
oforte, von Grauel gebaut, für
65 Thlr., jener kostet neu 95
und 110 Thlr., für 165 Thlr.,
ein neues von Grauel in Quer-
richtung unter bestimmter Me-
dialität und Garantie, billig zu
verkaufen durch

H. Wolfframm,

Instrumenten-
8. Wilsdrufferstraße 8.

Weitere gute pianos nehmen ich
an und gewähre die Saatzahlung
Procente.

Apfelsinen,

Citronen,

Ital. Maronen,

Smyrnaer Tafelapfeln,

Sevillia-Pflaumen,

Kranzfeigen,

Cambray-Feigen,

Para-Nüsse,

Cocos-Nüsse,

Knackmandeln,

Tranben-Rosinen,

Ital. Prünellen,

Katharina-Pflaumen,

Almeria-Weintrauben,

Aepfel und Birnen

in verschiedensten neuen Sorten,

bestes Tafelobst

empfiehlt billigt

C. Schneiders,

Mr. 5 Wettinerstr. Nr. 3.

Allen

Federstahl

offenen billig

Schweizer & Spuler,

Schäfer, 60.

Große Auswahl

gut gehaltener

Damengarderobe,

welche u. Voll oder, Roqueta,

Garnitur dient Säumt-Zauber,

Baron u. Muß, von Ach, und 1

anderer Herren Muß Gaber, 25.

2. Et., Eingang welches

Größte Lama-Auswahl

in glatt, gefleckt, geflochten
und carrié, von 12-25 Mark
in neu eingetragener Güte und
frischer Ware, empfiehlt zu festen
Preisen

Julius Thiele,
19 Wallstraße 19

Wiederverkäufern

Engros-Preise.

Große Auswahl

Alteiderjtosse:

Schotten, v. 45 Pf. bis 3 Mtl.,
Beige u. u. Carré, v. 70 Pf.

Grosgrains, von 40 Pf. an,

Rips pour laine, v. 1 Mtl.

Thibet-Cachemire notr.,
von 10 Mtl. bis 55 Mtl.

Große Auswahl

Farben-Auswahl

in einfarbigen

Lustres,

von 45 Pf. an,

Taffete

in schönem Charak.

25 u. 28 Mtl.

Prima Ambalauna-Car-

men mit reiner weiße Brasil

pro Mtl. 12 Thlr.

Weihnachts-Verkauf.

Sophienstrasse 6. J. Bargou Söhne, Sophienstrasse 6.

Grosse Auswahl holzgeschnitzter Waaren,

als: Rauchtheke, das Stück von 2½ Thlr. an, Stielkastenzieher, als Näsler, Stück 25 Mgr., Spuckäpfe (Cracholras), das Stück 2½ Thlr., Cigarrenschränke zum Berücksichen, das Stück von 3 Thlr. an, Blumentheke, das Stück von 5½ Thlr. an, Rauchservice, Aschenbecher, Feuerzeuge, Cigarrenkästen, Schepots zu Blumentöpfen, Kredenztheke, Röhrtische, Notenständer, Journalmappen, Fußbänke, Chatouillen, Schreibzeuge, Handtuchstaken, Uhrgehäuse, Knausbecher, Kartenpressen, Butters und Nässteller mit Glocke, Garderobenhäuser, Gläsern, Conjoids, Handtuchs und Schlüsselhalter, Photographierahmen und viele dergl. Artikel.

Grosse Auswahl diverser echt schottischer Waaren,

als: Schreibtischarbeiten mit: 1 Halter, Pinacal, Blei, Federbüchse, zusammen 7½ Mgr.

Leichtleben empfehlen wir:

Nadelbüchsen, Knaulbecher, Nadelkissen, Centimetermaasse, Visitenkartentaschen, Serviettenringe, Kalender, Eieruhren, Thermometer, Penale und viele dergl. Artikel.

Garnituren, in Kartonagen verpackt, in einem weichen Kästchen, enthaltend: verschiedene Nouveautés in Bonbonniereen, ganze Garnitur nur 4 Mgr.
Schreibkiste, illustriert, Quart 3 Bogen — 12 Blätter stark, das Dutzend von 6 Mgr. an.
Schnellträger, in den praktischsten Arten, das Paar von 2½ bis zu 20 Mgr.

Wessener Stahl-Speise-Göffel, als praktisch anerkannt, Dyr. 7½ Mgr., do. Gaffelstäbel, Dyr. 5 Mgr. Messelspurenmonnaies, Stück 7½ Mgr. Damensachen, größtes Lager und Auswahl, das Stück mit Wiener Bügel von 12½ Mgr. an. Liarium mit Concert-Papier, 8 Bogen, 22 Blätter stark, Stück von 1 Mgr. an. Uhrenketten, echt vergoldet, in den verschiedensten Genres, das Stück von 2½ Mgr. an bis zu den feinsten, das Stück zu 20 Mgr.

Neueste Wiener Metallgeschirr, versilbert, das Stück von 9 Mgr. an. Fingertringe, durch Fassung und Vergoldung des echten kostet, Stück von 5 Mgr. an. Broschen und Ohrringe in den neuesten Mustern, die Garnitur von 1½ Mgr. an bis zu 1 Thlr. Näscher, als Ball- und Promenadenhäuser zu gebrauchen, das Stück von 6 Mgr. bis 20 Mgr.

Notizbücher

verkaufen jede Sorte zu den billigsten Fabrikpreisen und gewähren noch Weiberversäufers Extras-Rabatt.

Aufträge nach außerhalb werden gegen Nachahme verhandelt.

Contobücher,

größtes Lager, empfehlen, sich durch die sehr billigen Preise jedem Geschäftsmann, da dieselben zu den billigen Preisen nicht nachgeliefert werden können.

Sophienstr. 6. J. Bargou Söhne, Sophienstr. 6.

Eine Originalsendung echt japanischer Holzlackwaaren

Wir soeben eingetroffen, wozu ich geachtete Herrschaften und Liebhaber ergebenst einlade, seidige Gegenstände gefälligst zu bestaunen.

Dochachtungsvoll

Victor Kuhlmann.

Dresden, grosse Planen'sche Strasse Nr. 22.

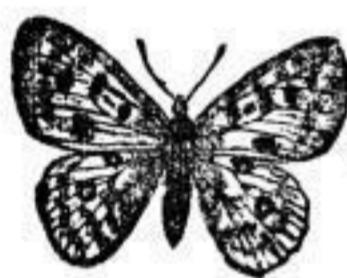
NB. Sämtliche Waaren verkaufe ich billigst, da ich vermittelst meines Importenhandels mit Japan direkte Verbindungen habe.

Zur Bildung für die Jugend, als Weihnachtsgeschenk passend,

empfiehlt ich mein grosses Lager von in- und ausländischen Schmetterlingen und Käfern, sowie alle dazu gehörigen Utensilien, als: Spann-

breiter, Netze zum Zusammenlegen, in der Tasche tragbar, Nadeln, Glaskästen; Zuchtkästen für Raupen. Desgleichen kleine Sammlungen

auswärts Aufträge werden umgedeutet ausgeführt. Preiscurant gratis.



Victor Kuhlmann,

Dresden, grosse Planen'sche Strasse Nr. 22.

Gummithram

von Alb. Schütter in Halle a. S. zum Weiße, Geschmelzige und Wasserdichtmachungen oder Stoffen, Schwabe, Werdegärtner und Wagendekken a. M. 3, 6 und 12 Mgr. empfiehlt

Herrmann Boch in Dresden.

Damenhüte,

Capuzen, Filzhüte, Hutfacons empfiehlt im größten Auswahl zu billigen U. T. den

O. Grünwald, an der Grenzstraße 2.

Unterhosen

für Knaben 4 10 Mgr.

wollene Kinderhosen 4 10 Mgr.

Frauenstrümpfe,

gestrickte wollene 4 9 Mgr.

aus Anger-Wolle 4 14 u. 15 Mgr.

Kinderstrümpfe

aus Zephir-Wolle, das

Von 3 Mgr.

empfiehlt

Clemens Birkner,

Strumpfwarenladen,

Schreibergasse Nr. 10.

Zu dem billigen Preise von

nur 12½ Mgr.

empfiehlt

eine vorzüglich haltbare

Unterhose

für Herren

Clemens Birkner

19 Schreibergasse 19.

Strumpfwarenfabrik.

Wollam Wiltzinger

gegen Rheumatisches

Mus und Gicht, Radikal-

Heilmittel selbst in den

heilsamsten Hällen, ge-

prägt von den grössten Au-

städten Deutschlands, Eng-

lands und Frankreichs; an-

gewendet mit großartigem

Erfolg in den Hopitalen

zu Berlin, Halle, Breslau,

Leipzig und Paris ic.

Preis 4 M. 1½ Thlr.

½ Pflock 22½ Mgr.

) Zu bestellen: Dresden,

Marien-Apotheke,

Buchholz, Wroclaw, C. Anze,

Chemnitz, Engel-Apotheke,

Döbeln, Löwen-Apotheke,

Freiberg, Löwen-Apotheke,

Leipzig, Engel-Apotheke,

Wiesbaden, A. M. Schilmyer,

Wien, alte Apotheke,

Schneiders Apoth. Schön am

Thiergarten, Mittel-Johannis-

Apoth. Wroclaw, Wroclaw,

Dr. Ue.

Feinsten

Leberthran,

in schöner, reiner, weißer Ware,

empfiehlt

Georg Häntzschel,

Struvestraße 9.

Achten alten

Franzbrauntwein,

mit und ohne Salz,

in Flaschen 50 Pt. und aufge-

wogen, empfiehlt

Georg Häntzschel,

Struvestraße 9.

Palmzweige,

Bouquets, Kränze

empfiehlt billig

Camilla Lehmann,

2 Galeriestr. 2.

Winter!

Bei Geburt von Nebsachen

empfiehlt ich nicht assortierte

Lager zur täglichen Verab-

staltung.

Bestellungen u. Reparatur-

en werden schnell und billig

ausgeführt.

Carl Huhn,

Röderstr. 1, 1.

Wer eine Anzeige

hier oder anwärts veröffentlicht will, da-

rengt sich Zeit und Gold (Papier), wenn

er damit das Annoncenblatt vom Planen-

str. 6, I. Etage, angreift, dessen un-

zählige kleinen Geschäfte es ist, Zeitungs-

seiten alle Blätter der Welt zu besorgen

Aus-

verkauf

Huber, solid

Schuhwaren

wegen Ausgabe des Ladens 30

und unter dem Kostenpreis.

Zugstiel 4 M., Kinderschuh

1½ M., Leders- und andere

Schuhe 3 M., eine Partie

2 M., ic.

C. A. Huber,

Salzdörfle 15.

Reeller Ausverkauf wegen Todestags.
6 Pragerstraße. Dresden. Pragerstraße 6.

Die Spiken- u. Stickereien-Fabrik

von

J. H. Bluth,

Königl. Hoflieferant,

aus Schneeburg.

Infolge Rücksicht unserer Thellbaderin, Frau verlo.

Cathinka Bluth zu Berlin, sind wir leider genötigt, unter in Berlin seit 40 Jahren bestehendes Gefücht zu liquidieren und um so schnell zu räumen, unsere großen, gut sortierten Lager in den verschiedenen echten und imitirten

Spiken, Stickereien u. Gardinen

zu einem billigen, aber festen Preise abzuverkaufen.

Es bietet sich daher in dieser Rücksicht die seltene, aber um so günstige Gelegenheit zu den vorzüglichsten Ein-

läufen und empfiehlt ganz besonders

Spiken-Bolzats, Spiken-Lüther, Notunden,

Hüttchen, Fischus, Peleinen, Schleier, Barben,

Ganhhons, Fischus Marie Antoinette,

Taschenfächler,

Kragen mit Manchetten, praktische Spitzen-

Fächer mit Perlmutt- und Edelstein-Gefüchte, echte

und imitirte Spitzen in allen Preisen, verschiedene

Stickereien auf Batist und Mull, sowie

Zülls, Mull- u. Spiren-Gardinen.

Specialität

goldener Damen-Uhren in sehr großer

Audemar, eben von 13

F. G. Petermann

in Dresden,
Galeriestrasse 10 parterre und I. Etage,
Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Handlung

en gros und en detail.

Nachdem in letzter Zeit die Baustoffe in meinen Geschäftsbüroalitäten beendet worden sind und durch bedeutende Erweiterung derselben ist es mir möglich geworden, das Geschäft in größerem Maßstabe zu betreiben als bisher, wodurch natürlich auch die Preise sämtlicher Waaren sich nicht nur erheblich niedriggestellt, sondern auch die Auswahl in allen Kreisen eine lebendigere entsprachende und vorzüglichste geworden ist.

Echte Goldwaaren in doublirt u. massiv

Und der großen Mülligkeit halber besonders zu empfehlen und verkaufe ich von jetzt ab: Brosche mit Ohrringen aus echtem Gold double, die Garnitur von 1 Thlr. 20 Gr. an, Manschettenknöpfe aus echtem Gold double, das Paar 1 Thlr., Siegelringe, Verlobungsringe, Trauringe aus echtem Gold double, das Stück zu 1 Thlr.

Uhrketten aus echtem Gold double,

das Stück zu 3½ Thlr., Medaillons aus echtem Gold double, das Stück zu 2½ Thlr.

Edana bedarf es wohl nicht erst der Erwähnung, daß meine

echten Gold-Compositions-Uhrketten,

welche ich bei Gründung meines Geschäfts eingeführt habe, sich eines langjährigen, weiblichen Rufes wegen ihrer großen Solidität und Feinheit erfreuen. Derselben wurden auch auf der Ausstellung in Paris 1867 mit der Verdienstmedaille gekrönt, erste und höchste Auszeichnung in diesem Fach.

Rein großes Lager von Ball-, Concert- und Theater-

Gütern empfiehle ich einer geneigten Beachtung.

Fächer

In Bein u. Silberstoff, mit Schwan besetzt,

von 17*l*. Sgr. an.



Fächer

aus Holz, fein durchbrochen,

von 6 Sgr. an.

Goldfisch-Gestelle aus Siderolith, Bronze, Glas, Alabaster,

mit vollständiger Einrichtung bei niedrigen Preisen, stets außergewöhnlich großes Lager. Goldfische, häufig rothe Waare, in jeder Größe, aus eigener Mutterei hervorgegangen.

Marmor- und Alabaster-Waaren, in Holz gezeichnete Waaren, seine Lederwaaren,

welche zum Anlegen von Gürteln besonders eingerichtet sind, offeriren als ungemein preiswerth und geschmackvoll gearbeitet.

Stein

Puppen- u. Spielwaarenlager

W in diesem Jahre besonders reichhaltig assortiert und mit allen Neuposten aufgestattet, und treffen täglich Sendungen dachischer Spielereien und Abwechslungen für die Weihnachts-Saison ein.

Um meiner geehrten Kundlichkeit eine große Erleichterung in der Wahl der Geschenke beim Einkauf zu verschaffen, habe ich einzelne gangbare Artikel in einer Preis-Reihenfolge zusammengestellt, bemerkte jedoch ausdrücklich, daß alle nachher genannten Artikel sich nicht nur zu notirten Preisen, sondern auch in reichhaltiger Auswahl ebenfalls billiger als wie auch teurer am Lager befinden und stets in größeren Quantitäten von Wiederverkäufern von mir bezogen werden können.

Preis-Verzeichniss:

Für:		Für:		Für:		
8	1 vergoldete Kugelknopf.	5	Sgr. 1 Quastenkette in Silberglas.	10	Sgr. 1 Pr. toll gearbeitete Pelzmanchetten.	
5	1 Röderkette.	5	1 Brosche mit Glaspaste.	10	1 Broschekette von Holz mit Schloß und Gläsern.	
5	1 Paar Ohrringe.	5	1 Haarschmuck mit Perlen gestift.	10	1 Schreibzeug in Form e. Tabakspfeile.	
6	1 Gummidose.	5	1 eisener Harboländer.	10	1 Tafel- Spiegelkette von feinstem	
1	1 Paar Manschettenknöpfe.	5	1 Fotoaralle-Album.	10	Kleinen Patentstab.	
1	1 Schachtel Spielzeug.	5	1 Schreibpfeife.	10	1 Schreibmarke mit Schloß.	
1	1 Galatette.	5	1 hoher Glaskamm.	10	1 Blaus mit Überrest.	
1	1 Kugelkamm.	5	1 Choleramannen mit Munition.	12½	1 Alabastermedaillon.	
1	1 Bilderdich.	5	1 Feuerzeug für schwed. Ölzern ord.	12½	1 Marmortabakdose.	
1	1 Brillen-Portemonnaie.	5	mit plastischen Figuren.	12½	1 kleine Blumenvasen aus Silberglas	
1	1 Goldschleifkettchen.	5	1 Blumengitterstab.	12½	mit laubarem Materiel.	
1	1 Paar kleine Ausflie-Ohringe.	6	1 Craftkörben.	12½	1 Portemonnaie mit vergold. Hölzel.	
1½	1 Blaukettchen.	6	1 antik geschnitten. Photographierrahmen zu 2 Bildern.	12½	1 Pr. Gummihosenknöpfe mit s. amerik.	
1½	1 Goldkettchen.	7½	1 Gefäßhalterplat.	12½	1 Patentknöpfe mit s. amerik.	
2	1 Dusend Melillie.	7½	1 feinste Elfenbein-Schreibzeug.	12½	1 kleiner Alabaster-Schreibzeug.	
3	1 Garnitur, Manschetten- u. Hemdklett.	7½	1 antik geschnitten. von Antiquai.	12½	1 Pr. prast. Mandettentafelplat. Mech.	
3	1 Indien.	7½	1 Pr. Wundertuch für s. Amerik.	15	1 Pr. Taschenlampe in Elfenbein.	
3½	1 Metallien.	7½	1 Paar Montagnenknöpfe mit Blasen.	15	1 Marmorthermometer.	
2½	1 Zinken-Schreibzeug.	7½	1 Wundkraut.	15	1 Paar Alabaster-Montagnenknöpfe.	
2½	1 engellackte Kugel.	7½	1 Dupein Kästchen von feinstem	15	1 Schreibzeug mit Haltung.	
2½	1 Säule rupe.	7½	Wundkraut.	15	1 Blauterviere.	
2½	1 großes Notizbuch mit Messingrand.	7½	1 f. schwaz. Kreuz mit linit. Threlken.	15	1 höchst originale Wundkugel.	
2½	1 Paar Gl.-operl.-Uhrgedänge.	7½	1 Blaselpottemonial.	15	1 kleines Poetis-Album i. edth. Sammet.	
3	1 Hufeinaden-Gut.	7½	1 Blumenkette mit feinem Materiel und	15	1 klein geschn. Kristallkristallbehälter mit Fotografie.	
3	1 Zelt-Mütze.	7½	Goldbrand.	17½	1 Dornallmutter.	
3	1 perlong-schilden Übermantel.	7½	1 ff. Kopfschmuck, Messenzweig.	17½	1 antik geschnittenes Leipzgult.	
3½	1 Pettipiepel.	7½	1 edtes Korallen-Göller.	17½	1 Damantafel mit vergold. Hölzel.	
3½	1 Blasurkette.	7½	1 majestät. Schreibdose mit Wasser zu	17½	1 Elsarenkästen in antik. Schnitzel.	
4	1 mit Schlangen.	7½	1 Schreibdose.	20	1 geschnittenes Verglas für Kinder.	
4	1 Würseder.	7½	1 schwere Damenkette m. 2 Quast.	20	1 grobe fein lackte Garniture.	
4	1 vergoldete Überotte.	7½	1 Chemistkneif aus echtem Gold.	20	1 klein antik gelbd. Garderobenhalter.	
4	1 Blechwaren mit Web.	7½	1 fels mit Granat-Garnitur.	20	1 klein antik gelbd. Garderobenhalter.	
4	1 aufzulöschende Photographe Rahmen.	7½	1 Giaurenabsteller von Marmor.	20	1 Schreibmarke mit Einrichtung.	
4	1 Schw. Jet-Amb und s. fein. Knüpfen.	7½	1 Geimtunstatera-Karrenkette mit Zam.	25	1 Gewürzkästen.	
5	1 Garnitur, bestehend aus: 1 Brosche, 1 Paar Ohrringe, 1 Ketten, 1 Medallion, schwarz mit kleinen Knüpfen.	10	mergashreib, höchst originell.	25	1 Handkörbe mit Schnellader.	
1	1 Röhrstein aus Marmor.	10	1 Wickl. Thermometer.	25	1 klein Wandschrank, Vappa und 16	
1			1 Seilkettenanh. in Luchtenleder und	25	1 Blumentisch im Fontaine-Bücherst.	
			verarbeitetem Perlschliff.	1 edte Tafelm.-Uhreite.	20	1 Drehtafel in geschn. Marmor.
					1 wundervoll ringend.	

Umtausch ist bereitwilligst nach dem Weihnachtsfest gestattet!

Bestellungen, seidi der kleinen Gegenstände, nach auswärts werden gegen Einladung des Betrages oder Nachnahme auf das Gewissenhafteste ausgeführt.

F. G. Petermann,
Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Handlung
in Dresden,
Galeriestrasse 10, parterre und I. Etage.